



# 1. Allgemeiner Plan der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Klassen	Rel.	Dtsch.	Lat.	Gr.	Hebr.	Frz.	Engl.	Gesch.	Erdk.	Math.	Physik	Chemie	Nat. Gesch.	Rechnen	Schreiben	Zeichnen	Singen	Turnen	Gesamt d. Schülerst.		
																			Sitzst.	Sing- u. Turn.	freiwill.
O Ia	2	3	6	6	2	2		3	4	2	2	—	—	—	2	2	4	30	6	6	
U Ia	2	3	6	6	2	2		3	4	2	2	—	—	—	2	2	4	30	6	6	
O II a	2	3	6	6	2	2		3	4	2	—	—	—	—	2	2	4	30	6	4	
U II a 1	2	3	7	6	2	2		2	1	4	2	—	—	—	2	2	3	31	5	4	
U II a 2	2	3	7	6	2	2		2	1	4	2	—	—	—	2	2	3	31	5	4	
O III a	2	3	7	6	—	2		2	2	3	—	—	2	—	2	2	3	31	5	2	
U III a 1	2	3	7	6	—	3		2	2	3	—	—	2	—	1	2	2	32	4	1	
U III a 2	2	3	7	6	—	3		2	2	3	—	—	2	—	1	2	2	32	4	1	
I b	2	3	3	—	—	4		3	5	3	2	—	—	—	2	2	4	31	6	—	
O II b	2	3	3	—	—	4		2	1	5	2	2	2	—	—	2	2	31	6	—	
U II b	2	3	3	—	—	4		2	1	4	2	2	2	1 f	—	1+1	2	31	5	—	
O III b 1	2	3	3	—	—	4		2	2	4	1	—	2	2	—	2	2	31	5	—	
O III b 2	2	3	3	—	—	4		2	2	4	1	—	2	2	—	2	2	31	5	—	
U III b 1	2	3	4	—	—	4		2	2	4	—	—	2	2	1	2	2	31	5	1	
U III b 2	2	3	4	—	—	4		2	2	4	—	—	2	2	1	2	2	31	5	1	
IV 1	2	3	7	—	—	4		2	2	2	—	—	2	2+2	1	2	2	29	5	2	
IV 2	2	3	7	—	—	4		2	2	2	—	—	2	2+2	1	2	2	29	5	2	
IV 3	2	3	7	—	—	4		2	2	2	—	—	2	2+2 f	1	2	2	29	5	2	
V 1	2	4	8	—	—	—		1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	26	5	—	
V 2	2	4	8	—	—	—		1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	26	5	—	
V 3	2	4	8	—	—	—		1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	26	5	—	
VI 1	2	4	8	—	—	—		1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	26	5	—	
VI 2	2	4	8	—	—	—		1	2	—	—	—	—	4	3	2	2	26	5	—	
Lehrerst.	46	74	137	48	4	58	39	45	34	65	19	8	24	39	19	38	8	46	Gesamt d. Lehrerst. 751		

  

Klassen	Rel.	Dtsch.	Lesen	Ansch.	Erdk.	Rechnen	Schreiben	Singen und Turnen	Gesamt d. Schülerst.		
									Sitzst.	Sing- u. Turn.	freiwill.
O VII 1	2	4	4	2	2	4	4	2	22	2	—
O VII 2	2	4	4	2	2	4	4	2	22	2	—
M VII 1	2	4	6	2	—	4	4	2	22	2	—
M VII 2	2	4	6	2	—	4	4	2	22	2	—
U VII 1	2	2	6	2	—	4	4	2	20	2	—
U VII 2	2	2	6	2	—	4	4	2	20	2	—
Lehrerst.	12	20	32	12	4	24	24	6	Gesamt d. Lehrerst. 134		

**Anmerkung.** a bedeutet Gymnasium, b Realgymnasium, VII Vorschule, O Ober, U Unter, M Mittel, 1, 2 und 3 Parallelklassen, f freiwillig, die Klammern Klassenverbindung. In UIIb fallen die Rechenstunden und die eine Zeichenstunde auf dieselbe Zeit: es muss jeder Schüler an einer von beiden nach Wahl teilnehmen. Im Turnen sind die Klassen Ib mit Ia, OIIb mit OIIa, UIIb mit UIIa verbunden. Die in eckige Klammern eingeschlossenen Turnstunden zählen daher zwar für die Schülerstunden mit, aber nicht für die Lehrerstunden. Die vierte Stunde in I und OII ist eine freiwillige Vorturnerstunde. Zu den 46 Turnstunden treten noch 2 Stunden für Turnspiele. Die Versetzungen sind jährl. zu Ostern.







A large, faint table with multiple columns and rows, likely a ledger or account book. The text is illegible due to fading and low resolution.

A smaller, more legible table with multiple columns and rows, possibly a detailed ledger or account book. The text is still faint but more readable than the larger table.

Handwritten text or notes located at the bottom right of the page, below the smaller table.

# 1. Allgemeiner Plan der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Klassen						
O Ia						
U Ia						
O IIa						
U IIa 1						
U IIa 2						
O IIIa						
U IIIa 1						
U IIIa 2						
I b						
O II b						
U II b						
O III b 1						
O III b 2						
U III b 1						
U III b 2						
IV 1						
IV 2						
IV 3						
V 1						
V 2						
V 3						
VI 1						
VI 2						
Lehrerst.						
Klassen						
O VII 1						
O VII 2						
M VII 1						
M VII 2						
U VII 1						
U VII 2						
Lehrerst.						

1, 2 und die  
Im Tur  
eingesch  
Die vie  
2 Stund

### 3. Übersicht des erteilten Unterrichtes im Schuljahre 1902.

## Gymnasium (A-Klassen).

### Ober-Prima. O I a.

Klassenlehrer Direktor Dr. Schubring.

Religion 2 St. Gelesen im Urtext: Der erste Brief an die Korinther und die Augustana. Wiederholung der Bibelkunde. Unterscheidungslehren. — Deutsch 3 St. Seelenlehre. Haupterscheinungen der Litteraturgeschichte seit Herder, nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. In der Schule gelesen: Goethe Iphigenie und Götz, Schiller Wallenstein und Braut von Messina, Ludwig Makkabäer. Zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen: Lessing Minna von Barnhelm, Shakespeare Macbeth, Schiller Maria Stuart und Jungfrau von Orleans. Vorträge im Anschluß hieran und freiwillige aus der Dichtung des 19. Jahrhunderts. 9 Aufsätze. — Lateinisch 6 St. Gelesen: Tacitus Germania, Cicero Tuskulanische Unterredungen 1. 5. 3 St. Gelesen und gelernt: Auswahl aus Horaz Oden 3. 4, Satiren und Briefe; Wiederholung der im vorigen Jahre gelernten Gedichte. 2 St. Grammatisch-stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 1 St. — Griechisch 6 St. Gelesen: Platon Verteidigungsrede des Sokrates und Menon, Homer Ilias 13—24, Sophokles Antigone. Gelernt: Homer Ilias 13, 1—38 und Einzelstellen, zusammen etwa 180 Verse. 5 St. Wiederholung der Syntax, nach Gerth. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung aus Thukydides ins Deutsche. 1 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit U I a. Teilnehmer im Sommer 3, im Winter 3. Gelesen: Das Buch der Richter; ausgewählte Stücke aus den Büchern der Könige; Psalm 1—35. Wiederholung der Formenlehre, nach Nägelsbach. Monatlich schriftliche Übungen. — Französisch 2 St. Gelesen: Hartmann Rezitationsheft 2; Daudet Contes choisis. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Kron Stoffe zu französischen Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Jährlich 10 Diktate. — Englisch 2 St. Gelesen: Shakespeare Merchant of Venice (2. bis 5. Akt), Graham The Victorian Era, Shakespeare King Lear. Sprechübungen im Anschluß an Conrad's England. Ausgewählte Abschnitte aus Shakespeare gelernt. Jährlich 10 Diktate. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte der Neuzeit 1648—1888, nach Plötz. Erdkunde von Mitteleuropa, nach Kirchoff. — Mathematik 4 St. Koordinatenbegriff und einiges von den Kegelschnitten, nach Gandtner-Gruhl. Harmonische Eigenschaften. Additionstheorem der Kreisfunktionen. Imaginäre Größen. Kombinationen, binomischer Satz für positive ganze Exponenten, nach Mehler. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Physik 2 St. Schall, Licht, nach Scherling. Elemente der mathematischen Geographie. — Chemie 2 St., freiwillig, verbunden mit U I a. Teilnehmer 0. — Turnen 3 St., verbunden mit U I a und I b. Die Turnübungen finden in der Hauptturnhalle statt. Das Geräteturnen wurde

nach der Jahn'schen Methode betrieben. Die Schüler wurden nach ihrer Leistungsfähigkeit in 6 Riegen eingeteilt, an deren Spitze je 2 Vorturner standen, die den Riegen selbständig vorturnten und dazu in einer besonderen Vorturnerstunde vorgebildet wurden. Freiübungen: Zusammengesetztere Formen, Dauerübungen überwiegend mit Handgeräten. Wiederholung der Ordnungsübungen. Dauerlauf bis 15 Minuten.

In allen Klassen ist die Einteilung der Unterrichtsstunden\* derart, daß nach dem Gesange eines Liedes zunächst Frei- und Ordnungsübungen vorgenommen werden und dann zum Geräteturnen übergegangen wird. Die Auswahl der Geräte geschieht nach einem feststehenden Geräteplan so, daß in jeder Stunde der Ober- und der Unterkörper gleichmäßig angestrengt werden. In bestimmten Zwischenräumen treten an die Stelle der Frei- und Ordnungsübungen Turnspiele, auch wird von Zeit zu Zeit die ganze Stunde zum Kürren und Spielen freigegeben. Am Schlusse eines jeden Vierteljahres werden Leistungsermittlungen angestellt, deren Ergebnisse im Hoch- und Weitspringen aus nachstehender Tabelle ersichtlich sind.

Klasse	Schülerzahl	Hochsprung		Weitsprung	
		Durchschnitt	Höchstleistung	Durchschnitt	Höchstleistung
O I a	14	1,30 m	1,55 m	4,78 m	5,80 m
U I a	20	1,38 "	1,70 "	4,54 "	6,00 "
I b	13	1,34 "	1,50 "	4,47 "	5,10 "
O II a	26	1,34 "	1,55 "	4,34 "	5,10 "
O II b	12	1,32 "	1,50 "	4,32 "	5,00 "
U II a	29	1,25 "	1,40 "	4,10 "	5,00 "
U II b	23	1,23 "	1,45 "	3,94 "	5,20 "
O III a	29	1,17 "	1,45 "	4,27 "	5,05 "
O III b	41	1,18 "	1,50 "	3,85 "	5,00 "
U III a	20	1,10 "	1,45 "	3,27 "	4,00 "
U III b	36	1,12 "	1,35 "	3,56 "	4,40 "
IV	61	1,07 "	1,25 "	3,18 "	4,10 "
V	52	0,95 "	1,15 "	2,85 "	3,50 "
VI	39	0,95 "	1,15 "	2,80 "	3,60 "



### **Unter-Prima a. U I a.**

**Klassenlehrer Professor Dr. Eschenburg.**

Religion 2 St. Gelesen im Urtext: Das Evangelium des Johannes. Kirchengeschichte, nach Franck. — Deutsch 3 St. Einiges aus der Logik, besonders die Lehre von den Begriffen. Entstehung der nhd. Schriftsprache. Behandlung der Litteraturgeschichte und der wichtigsten Denkmäler von Luther bis Goethes Jugendzeit. Von den größern Werken dieser Zeit wurden vollständig dargeboten Lessings Minna und Nathan, andere Denkmäler nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Vorträge teils frei, teils im Anschluß an den Unterricht. Berühmte Dichterstellen wurden auswendig gelernt. 10 Aufsätze. — Lateinisch 6 St. Gelesen: Cicero in Verrem 4, Livius 24, Sallust Catilina, Tacitus Annalen 1—3, 20. 3 St. Gelesen und gelernt: Auswahl aus Horaz Oden 1 und 2, Epoden, Satiren und Episteln. 2 St. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische. — Griechisch 6 St. Thukydides 2, Platon Verteidigungsrede des Sokrates, Homer Ilias 1—12, Aeschylus Prometheus. Gelernt: Homer 1, 1—58 und Einzelverse, zusammen etwa 200 Verse, Prometheus 88—127. 5 St. Genera und Tempora des Verbums, Negationen, Konjunktionen und Partikeln. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 1 St. — Hebräisch 2 St. freiwillig, verbunden mit O I a. Teilnehmer im Sommer 3, im Winter 4. — Französisch 2 St. Gelesen: Hartmann Rezitationsheft 2; d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Kron Stoffe zu französischen Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Jährlich 10 Diktate. — Englisch 2 St. Gelesen: Shakespeare Julius Cæsar (2. bis 5. Akt), Dickens Christmas Carol, Sheridan The Rivals. Sprechübungen im Anschluß an Conrad's England. Einige Gedichte gelernt. Jährlich 10 Diktate. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648, die Einigungskriege, nach Plötz. Europa und seine Verbindungen mit den übrigen Erdteilen, nach Kirchhoff § 19—34. — Mathematik 4 St. Stereometrie, nach Mehler § 193—233. Abschluß der Trigonometrie. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung 182, 183, 153, 154. Übungsaufgaben aus Bardey. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Physik 2 St. Magnetismus und Elektrizität, nach Scherling. — Chemie 2 St. freiwillig, verbunden mit O I a. Teilnehmer im Sommer 8, im Winter 8. Die Metalloide und leichten Metalle, außerdem Eisen und Arsen. — Turnen 3 St., verbunden mit O I a und I b.

### **Ober-Sekunda a. O II a.**

**Klassenlehrer Professor Dr. Genzken.**

Religion 2 St. Gelesen im Urtext: Die Apostelgeschichte, der erste Brief des Petrus und der des Jakobus. Bibelkunde des Neuen Testamentes, nach Franck § 32—56. Das Kirchenjahr. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Der Nibelunge Not, Walther von der Vogelweide in der Ausgabe von Schultz, zu Hause: Schiller Geschichte des

dreißigjährigen Krieges Buch 2—4 mit Berichterstattung in der Schule. Übersicht über die mittelhochdeutsche Litteratur. 10 Aufsätze. — Lateinisch 6 St. Gelesen: Livius 29 und 30, Cicero für Pompejus und für Marcellus, Vergil Äneis 6 und 7, gelernt einige Stellen. 4 St. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen aus Berger-Müller. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische. 2 St. — Griechisch 6 St. Herodot 5 und 6, Xenophon Denkwürdigkeiten in Auswahl, Lysias Ölbaum, Diogeiton, Auflösung der Demokratie. 3 St. Homer Odyssee 9—24, gelernt etwa 90 Verse. Moduslehre, nach Gerth § 277—330. 4 schriftliche Klassenübersetzungen von Prosastücken ins Deutsche. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenübersetzung ins Griechische. 1 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit U II a. Teilnehmer im Sommer 1, im Winter 1. — Französisch 2 St. Gelesen: Hartmann Rezitationsheft 2; Theuriet Ausgewählte Erzählungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Kron Stoffe zu französischen Sprechübungen. Zwei Gedichte gelernt. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Jährlich 10 Diktate. — Englisch 2 St. Gelesen: Hume The Foundation of English Liberty und Wershoven Great Explorers and Inventors. Sprechübungen im Anschluß an Conrad's England. Einige Gedichte gelernt. Jährlich 10 Diktate. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Im Sommer: Griechische Geschichte bis Alexanders Tod, nach Plötz. Alte Geographie der Länder des Mittelmeeres. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus, mit Überblick über die weitere Kaisergeschichte. Die aufereuropäischen Erdteile, nach Kirchhoff. — Mathematik 4 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung einzelner Dreiecksstücke, Trigonometrie, nach Mehler 120 a—e, 155—166. Von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen 125—128, 149—152. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Übungsaufgaben aus Bardey. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Physik 2 St. Mechanik und Wärme, nach Scherling. — Turnen 3 St., verbunden mit O II b. Frei- und Ordnungsübungen wie in U II in ausgedehnterer Übungsfolge, dazu Keulenschwingen. Hand- und Armkreise in Verbindung. Dauerlauf bis 15 Minuten. Das Geräterturnen fand in 4 Riegen unter Vorturnern statt, die in einer besonderen Vorturnerstunde ausgebildet wurden.

### **Unter-Sekunda a. U II a.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Professor Mollwo.**

**in Abteilung 2 Professor Dr. Curtius.**

Religion 2 St. Gelesen im Urtext: Das Evangelium des Matthäus. Bibelkunde des Alten Testaments, nach Franck. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Gedichte von Schiller und Goethe mit Auswahl, Schiller Jungfrau von Orleans, Goethe Götze von Berlichingen, dazu in Abt. 1: Uhland Ludwig der Bayer, in Abt. 2: Goethe Hermann und Dorothea, Schiller Tell, Körner Zriny; zu Hause gelesen und in Vorträgen behandelt: Abschnitte aus Schiller Geschichte des dreißigjährigen Krieges, dazu in Abt. 2: Goethe

Dichtung und Wahrheit. Gelernt: Schiller Das Lied von der Glocke, Uhland Des Sängers Fluch, dazu in Abt. 1: Monolog der Jungfrau von Orleans im Prolog, in Abt. 2: Goethe Der Schatzgräber. In Abt. 1: 10 Aufsätze, in Abt. 2: 9 Aufsätze. — Lateinisch 7 St. Gelesen: Cicero 1. und 3. Rede gegen Catilina, für den Dichter Archias, Livius 24. 3 St., Vergil Äneis in Abt. 1: Buch 1, in Abt. 2: Buch 2; gelernt in Abt. 1: Äneis 1, 1—101, in Abt. 2: 2, 1—56, 199—233. 1 St. Grammatik, nach Ellendt-Seyffert Aufl. 42: Tempora, consecutio temporum, modi, Infinitiv, Fragesätze, oratio obliqua, Particip, Gerundium, Supinum mit Auswahl § 161—229. Wiederholung anderer Teile der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Stüpfe II ins Lateinische. Wöchentlich eine Klassenarbeit abwechselnd mit einer Hausarbeit, alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 3 St. — Griechisch 6 St. Gelesen: Xenophon Anabasis 5 und 6 und Hellenika in Auswahl, nach Bünger. 2 St. Homer Odyssee 1—8. Gelernt in Abt. 1: 112 Verse, in Abt. 2: 139 Verse. 2 St. Subjekt und Prädikat, Artikel, Pronomina, Kasus, präpositionale Adverbien, nach Gerth § 193—243. 265 b. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit. 2 St. — Hebräisch 2 St., freiwillig, verbunden mit O II a. Teilnehmer im Sommer 6, im Winter 3. Formenlehre, nach Nägelsbach. Gelesen aus Stier. Wöchentlich schriftliche Übungen. — Französisch 2 St. Plötz-Kares Übungsbuch B-Ausgabe 36—76. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle drei Wochen Klassenarbeiten, daneben häusliche Übungsarbeiten. — Englisch 2 St. Deutschbein-Willenberg Elementarbuch 22—34. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle drei Wochen Klassenarbeiten. Gelesen in Abt. 1: Marryatt The Three Cutters, in Abt. 2: Rambles through London Streets. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1740—1888, nach Plötz. — Erdkunde 1 St. Allgemeine Erdkunde, nach Kirchhoff § 35—47. — Mathematik 4 St. Von der Ausmessung des Kreises, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke, von den einfachen Körpern, Berechnung der Kantenlänge, der Oberfläche und des Inhalts, nach Mehler § 95—104. 155. 157—8. 213—7. 223., zum Teil 224. 226. 228. 231. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. 133. 135. 126. 128. 149. 151. Übungsaufgaben aus Bardey. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Physik 2 St. Fortsetzung und Abschluss des vorbereitenden physikalischen Unterrichtes. — Turnen 3 St., verbunden mit U II b. Die Turnübungen fanden in der Hauptturnhalle statt. Geräteturnen und Einteilung der Schüler nach ihrer Leistungsfähigkeit wie in I. Freiübungen: Zusammengesetztere Formen, Übungen einfacherer Art unter Steigerung der Dauer, meistens unter Belastung mit Handgeräten. Ordnungsübungen: Wiederholung der Übungen der unteren Klassen, dazu die Übungen in Doppelreihen (militärische Form). Wendungen im Marsch. Übergang aus der Linie in die Reihenkolonnen (Flankensäule). Übergang aus dieser in die Linie durch Aufmarsch zu Sektionen, Halbzügen, Zügen. Schwenkungen mit diesen. Abbrechen aus der Linie zur Sektionskolonne. Frontmarsch. Dauerlauf bis 12 Minuten.



**Ober-Tertia a. O III a.**

**Klassenlehrer der ungeteilten Klasse bis Michaelis Professor Dr. Hausberg  
seit Michaelis in Abteilung 1 derselbe.  
in Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Fricke.**

Religion 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments, nach Franck; das Kirchenjahr. Gelesen: Das Lukasevangelium; gelernt die Gesangbuchlieder No. 4. 36. 301. 321. 347. Das zweite, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 18 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek; im letzten Vierteljahr Schiller Wilhelm Tell. Gelernt: 10 Gedichte. Grammatik, nach Wilmanns 1 und 2, besonders Satzgefüge und Satzverbindung. 10 Aufsätze. — Lateinisch 7 St. Gelesen in Abt. 1 und 2: Cäsar Gallischer Krieg 3,17—6,28, Ovid Metamorphosen 6, 146—381. 4 St. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert § 161—229. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Griechisch 6 St. Gelesen Xenophon Anabasis mit Auswahl in Abt. 1: 1—2, in Abt. 2: 1—2. 4. 3 St. Ergänzung und Abschlufs der Formenlehre, besonders die unregelmäßigen Verba auf  $\omega$  und die Verba auf  $\mu$ , nach Gerth § 142—190, 245—265. Vokabeln aus der Lektüre. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. Daneben kleinere schriftliche Arbeiten und mündliches Übersetzen. — Französisch 2 St. Plötz-Kares Übungsbuch B-Ausgabe 1—38. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle drei Wochen Klassenarbeiten, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. — Englisch 2 St. Deutschbein-Willenberg Elementarbuch 1—21. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle drei Wochen Klassenarbeiten, daneben kleinere häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1273—1740 nebst den wichtigsten Ereignissen aus der Geschichte anderer Länder, nach Plötz. Zahlen nach den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Mitteleuropa, nach Kirchoff § 29—34. — Mathematik 3 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren, von dem Flächeninhalt der geradlinigen Figuren, nach Mehler § 72—85. Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, das Notwendigste über Wurzeln. 131—132c. 134  $\alpha$  und  $\beta$ . 125. 127. 128 a  $\alpha$ . Übungsaufgaben aus Bardey. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Naturgeschichte 2 St. Sommer: Niedere Tiere, nach Wossidlo. Winter: Mineralogie. Im letzten Vierteljahre: Mechanik der festen Körper. — Turnen 3 St., beide Abteilungen verbunden. Die Übungen fanden in der Hauptturnhalle statt. Freiübungen wie in U III, jedoch in größerer Übungsfolge und anstrengenderer Art. Eisenstabübungen. Zusammengesetzte Übungen aus dem Stoff der IV und U III, Dauerübungen. Hantelübungen als Dauerübungen nach Zählen und im Takt. Keulenschwingen: Die einfachsten Arm- und Handkreise. Ordnungsübungen: Schwenkungen und Reihungen in größeren einfachen Reihen am Ort und im Marsch, ebenso in Doppelviererreihen. Drehungen im Marsch. Dauerlauf bis 12 Minuten. Gerätübungen an allen Geräten.



### Unter-Tertia a. U III a.

Klassenlehrer zuerst Professor Schumann, später Professor Dr. Schmidt.

Religion 2 St. Grundzüge der Bibelkunde des Alten Testamentes, nach Franck. Gelernt die Gesangbuchlieder 116, 200, 243, 287, 324 und einige Psalmen. Das erste und dritte Hauptstück des Katechismus mit den 25 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Gelernt 12 Gedichte. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Wilmanns 1 und 2, besonders Satzgefüge und Satzverbindung. 10 Aufsätze. — Lateinisch 7 St. Gelesen: Cäsar Gallischer Krieg 4—6, 10. 4 St. Wiederholung der Kasuslehre. Durchnahme der Grundzüge der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine Hausarbeit. 3 St. — Griechisch 6 St. Formenlehre außer den unregelmäßigen und den Verben auf  $\mu$ , nach Gerth § 1—159. Vokabeln und Übersetzungen aus Wesener. Wöchentlich eine Klassen- oder eine Hausarbeit, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. — Französisch 2 St. Plötz-Kares Elementarbuch B-Ausgabe 37—63. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage Klassenarbeiten, daneben häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Anfang bis 1272, von Neujahr an: Geschichte des 19. Jahrhunderts, besonders der Freiheitskriege und Kaiser Wilhelms I. — Erdkunde 2 St. Europa unter Ausschluss von Mitteleuropa, nach Kirchhoff, 6. Abschnitt. — Mathematik 3 St. Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren, vom Kreise, nach Mehler § 48—71. Die vier Rechnungsarten, leichte Gleichungen ersten Grades 122—4, 134  $\alpha$  drei Zeilen. Übungsaufgaben aus Bardey. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik, nach Franck. Im Winter Zoologie: Abschluss der Wirbeltiere, der Mensch, nach Wossidlo. — Schreiben 1 St., für die Ungeübten. Teilnehmer im Sommer 11, im Winter 6. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlagen. 1 St. Konstruktives Zeichnen. 1 St. — Turnen 2 St., beide Abteilungen vereinigt. Freübungen: Auslage- und Ausfallstellungen nach allen Richtungen. Sprünge in Verbindung mit Armbewegungen. Zusammensetzungen aus dem Stoff der untern Klassen zu Gruppen schwierigerer Art, hauptsächlich Dauerübungen. Erweiterte Übungen mit dem Holzstabe. Beginn der Übungen unter Belastung mit dem Eisenstabe und den Hanteln. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen in Viererreihen im Marsch. Ziehen der Flankenreihe im Winkelzug, Schrägzug, Schrägrückzug. Dauerlauf bis 10 Minuten. Gerätübungen wie IV, dazu kommen: Pferd-Hintersprünge, Gerwerfen, Stein- und Kugelstößen (5—6 kg schwer).

## Realgymnasium (B-Klassen).

### Prima b. I b.

Klassenlehrer Professor Dr. Bender.

Religion 2 St. Gelesen: Paulus der Brief an die Römer, der erste und zweite an die Korinther. Wiederholung der Bibelkunde. Kirchengeschichte, nach Noack. — Deutsch 3 St. Psychologie. Gelesen in der Schule: Lessing Minna von Barnhelm, Nathan; Schiller Braut von Messina, Wallenstein; ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für I. Zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen: Lessing Abhandlung über die Fabel, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl; Kleist Prinz von Homburg. Überblick über die deutsche Litteratur von Luther bis Goethe. Vorträge der Schüler im Anschluß an das Gelesene. 8 Aufsätze. — Lateinisch 3 St. Gelesen: Livius 26, ohne Vorbereitung, mit Nachübersetzung. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung aus Livius ins Deutsche. — Französisch 4 St. Gelesen in der Schule: Voltaire Siècle de Louis XIV, Racine Athalie; zu Hause: Sandeau M<sup>lle</sup>. de la Seiglière. Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen, synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Mündliche Übersetzungen aus Bahrs. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 Aufsätze. — Englisch 4 St. Gelesen in der Schule: Shakespeare The Merchant of Venice, Dickens A Christmas Carol, Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht; zu Hause: Dickens Sketches. Freie Vorträge über einzelne Abschnitte der Lektüre und Sprechübungen. Grammatische, metrische und synonymische Erläuterungen. Im Anschluß an die Lektüre wurde vielfach auf englische Literatur und englische Einrichtungen hingewiesen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648, nach Plötz. Erdkunde von Mitteleuropa, nach Kirchhoff. — Mathematik 5 St. Erweiterung der ebenen, und sphärische Trigonometrie, nach Mehler § 177—77 a, 165, 235—42. Übungen im Freien. 2 St. Arithmetik: Komplexe Zahlen, Gleichungen zweiten und dritten Grades, reziproke Gleichungen, Maxima und Minima, nach Mehler § 129, 130, 139—43. 2 St. Geometrie: Dreieckskonstruktionen, synthetische Geometrie. 1 St. 9 Haus- und Klassenarbeiten. — Physik 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, nach Scherling § 1—197. 9 Haus- und Klassenarbeiten wie in der Mathematik. — Chemie 2 St. Wiederholung der Metalle. Die wichtigsten Kohlenhydrate, Alkohol, Äther, Essigsäure, Seife, Glas, Mafsanalyse. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen. 1 St. Planzeichnen. 1 St. — Turnen 3 St., verbunden mit Ia.

### Ober-Sekunda b. O II b.

Klassenlehrer Oberlehrer Schneermann.

Religion 2 St. Gelesen: Apostelgeschichte, Briefe des Paulus an die Thessalonicher, Philipper, Timotheus, Titus, Philemon, Brief des Jakobus, erster Brief des Petrus.

Vertiefung der Bibelkunde des Neuen Testamentes, nach Noack. Das Kirchenjahr. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Der Nibelunge Nôt, Walther von der Vogelweide in der Ausgabe von Wilmanns; zu Hause: Homer Ilias, worüber Vorträge in der Schule gehalten wurden. Mittelhochdeutsche Grammatik. Übersicht über die alt- und mittelhochdeutsche Litteratur. 10 Aufsätze. — Lateinisch 3 St. Gelesen: Livius 22. Alle 14 Tage als Klassenarbeiten schriftliche Übersetzungen aus Justinus und Livius. — Französisch 4 St. Gelesen: Wershoven Voyageurs et Inventeurs Célèbres, Molière Le Bourgeois Gentilhomme, Gropp und Hausknecht Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Kron Französische Sprechübungen. Freie Vorträge aus der Lektüre. Einige Gedichte gelernt. Grammatische Wiederholungen, synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Übersetzungsübungen, nach Bahrs. Alle 14 Tage Klassenarbeiten. 4 Aufsätze. — Englisch 3 St. Gelesen: Creighton The Age of Elizabeth, Shakespeare Julius Cæsar, Kirchner Englische Gedichte. Sprechübungen und freie Vorträge im Anschluß an Conrad's England und an die Lektüre. Einige Gedichte gelernt. Wiederholung der Grammatik, synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Übersetzungsübungen, nach Deutschbein-Willenberg Oberstufe. Alle 14 Tage Klassenarbeiten. — Geschichte 2 St. Alte Geschichte bis zur Völkerwanderung, nach Plötz. — Erdkunde 1 St. Die vier aufsereuropäischen Erdteile, nach Kirchhoff § 7—18. — Mathematik 5 St. Ebene Trigonometrie, nach Mehler § 161—4 a, 167—75, 178—9, Übungen im Freien, im Sommer 2 St. Übungen aus der Planimetrie im Sommer und aus der rechtwinkligen Projektion im Winter 1 St. Arithmetik: Potenz- und Logarithmenrechnung 125, 6, 8, 149—52, Zinseszins- und Rentenrechnung 153—4. 2 St. 10 Haus- und Klassenarbeiten. — Physik 2 St. Akustik und Wärmelehre, nach Scherling Abschn. 8 und 9. Dazu Haus- und Klassenübungen. — Chemie 2 St. Die schweren Metalle. Vorübung in der chemischen Analyse an bekannten Körpern, nach Rüdorff. — Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien und einiges aus der Anatomie und Physiologie. Im Winter Mineralogie und Grundzüge der Geologie, nach Pokorny. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen. 1 St. Geometrisches Zeichnen: Perspektive. 1 St. — Turnen 3 St., verbunden mit O II a.

### **Unter-Sekunda b. U II b.**

**Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Hoffmann.**

Religion 2 St. Gelesen: Das Evangelium des Matthäus unter Vergleichung mit den übrigen Evangelien. Bibelkunde des Alten Testamentes, nach Noack. Kirchenjahr. — Deutsch 3 St. Gelesen in der Schule: Goethe Egmont, Schiller Gedichte, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Geschichte des dreißigjährigen Krieges, worüber in der Schule Vorträge gehalten wurden; zu Hause: Goethe Hermann und Dorothea, Schiller über Egmont, worüber in der Schule Vorträge gehalten und genauere Besprechungen angestellt wurden. Gelernt: Schiller Glocke, Deutsche Treue, Mädchen von Orleans,



Johanniter, Wilhelm Tell, eine größere Anzahl von Distichen. 10 Aufsätze. — Lateinisch 3 St. Gelesen: Cäsar Bürgerkrieg 1. Unabhängiger Konjunktiv, Bedingungsätze, Oratio obliqua, Partizipien, nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine Übersetzung aus dem Cäsar ins Deutsche. — Französisch 4 St. Plötz-Kares Übungsbuch B-Ausgabe 39—76. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Englisch 4 St. Deutschbein-Willenberg Leitfaden für den englischen Unterricht 2, 11—19, daneben im zweiten Halbjahr gelesen: Lamb Tales from Shakespeare. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach Plötz. — Erdkunde 1 St. Allgemeine Erdkunde, nach Kirchhoff § 35—47. — Mathematik 4 St. Planimetrie, nach Mehler § 79, 81, 95—103 im Sommer 2 St. Trigonometrie § 155. Körperliche Geometrie 210, 214—17, 223, 226 im Winter 2 St. Arithmetik: Verkürzte Multiplikation, Division und Wurzelrechnung § 124 a, 128 a. Potenzen und Logarithmen 126, 128, 156—58. Gleichungen 2. Grades, nach Bardey. Alle 4 Wochen Haus- und Klassenarbeiten. — Physik, im Sommer 3, im Winter 2 St. Mechanik der gasförmigen Körper und die wichtigsten Erscheinungen aus den übrigen Abschnitten der Physik, nach Scherling. — Chemie, im Sommer 3, im Winter 2 St. Die Metalloide und die leichten Metalle, außerdem Eisen und Arsen, nach Rüdorff. — Naturgeschichte, im Winter 2 St. Mineralogie, nach Pokorny. — Rechnen 1 St. Teilnehmer 16. Fakturen, Verkaufsrechnungen, Kalkulationen, Teilungs- und Mischungsrechnungen. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen 1 St. Geometrisches Zeichnen: Projektionen 1 St. — Turnen 3 St., verbunden mit U II a.

### **Ober-Tertia b. O III b.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Professor Dr. Friedrich.  
in Abteilung 2 Oberlehrer Reuter.**

Religion 2 St. Gelesen: Das Lukasevangelium. Gelernt: Die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 50. 164. 165. 286. 372; in Abt. 2: 121. 156. 301. 321. 387. Das zweite, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus und die dazu gehörigen Sprüche aus dem Spruchbüchlein. Bibelkunde des Neuen Testaments und das Kirchenjahr, nach Noack. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt besprochen ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek für III, in Abt. 1: Körner Zriny. Gelernt in Abt. 1: 12, in Abt. 2: 10 Gedichte. Grammatik, nach Wilmanns 1 und 2, besonders Satzgefüge und Satzverbindung. 10 Aufsätze. — Lateinisch 3 St. Gelesen: Cäsar Gallischer Krieg 2 und 3. Wiederholungen aus der Formenlehre, Hauptpunkte der Satzlehre, nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage als Klassenarbeit die Übersetzung eines gelesenen Stückes aus dem Cäsar ins Deutsche. — Französisch 4 St. Plötz-Kares Übungsbuch B-Ausgabe 1—38. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage Klassenarbeiten. — Englisch 4 St. Deutschbein-Willenberg Leitfaden für den englischen Unterricht 2, 1—10. Sprech-



übungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen: Ascott Hope Holiday Stories. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1273 bis 1740 nebst den wichtigsten Ereignissen anderer Länder, nach Plötz. Wiederholung der Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Mitteleuropa, nach Kirchhoff § 29–54. — Mathematik 4 St. Flächenmessung, Ähnlichkeit der Figuren, regelmäßige Polygone und Ausmessung des Kreises, nach Mehler. 2 St. Proportionen, Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Berechnung der Quadratwurzeln, Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, rein quadratische Gleichungen, nach Bardey. 2 St. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. — Physik 1 St. Mechanik der festen Körper. — Naturgeschichte 2 St. Die wirbellosen Tiere, der Mensch, nach Wossidlo. — Rechnen 2 St. Wechselrechnung, Staatspapiere und Aktien nach dem Lüb. Rechenheft 5. Kontokorrenten, nach Rösler und Wilde 2. Alle 14 Tage eine Hausarbeit. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen, Vorlagen und Gips. 1 St. Linearzeichnen. 1 St. — Turnen 3 St., wie O III a.

### **Unter-Tertia b. U III b.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Heberle.**

**in Abteilung 2 Professor Dr. Baethcke.**

Religion 2 St. Grundzüge der Bibelkunde des Alten Testaments, nach Noack. Gelernt: die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 287. 83. 116. 200. 36, in Abt. 2: 287. 200. 369. 116. 4. Das erste und dritte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen 25 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Gelesen und nach Form und Inhalt erklärt ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für III, gelernt in Abt. 1: 10, in Abt. 2: 7 Gedichte. Übungen im freien Nacherzählen des Gelesenen. Grammatik nach dem Lehrplan, nach Wilmanns 1 und 2. 10 Aufsätze. — Lateinisch 4 St. Gelesen: Cäsar Gallischer Krieg 2 und 3. Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert § 161–228 in Auswahl. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine Formenerklärung aus einem gelesenen Kapitel, zuletzt die Übersetzung eines gelesenen Stückes ins Deutsche. — Französisch 4 St. Plötz-Kares Elementarbuch B-Ausgabe 37–63. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. — Englisch 4 St. Deutschbein-Willenberg Elementarbuch 1, 1–28 und 34. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, daneben kleine häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Anfang bis 1272; von Neujahr an: Geschichte des 19. Jahrhunderts, besonders der Freiheitskriege und Kaiser Wilhelms I. — Erdkunde 2 St. Europa unter Ausschluss von Mitteleuropa, nach Kirchhoff, 6. Abschn. — Mathematik 4 St. Geometrie: Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren und vom Kreise, nach Mehler § 48–53, 55–71. 2 St. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Mehler § 122–124, 134 a.

Übungsaufgaben nach Bardey. 2 St. Häufig kleine Hausarbeiten. — Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik, nach Franck. Im Winter Zoologie: Abschluß der Wirbeltiere, nach Wossidlo. — Rechnen 2 St. Zusammengesetzte Regeldeutri, Kettenregel, Warenrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Diskont- und Terminrechnung, Geldrechnung nach dem Lüb. Rechenheft 5. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 1 St., für die Ungeübten. Teilnehmer im Sommer 1 $\beta$ , im Winter 14. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlagen. 1 St. Konstruktives Zeichnen. 1 St. — Turnen 3 St., wie U III a.

## Gemeinschaftlicher Stamm.

### Quarta. IV.

**Klassenlehrer Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Zimmermann.**

**Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Ohnesorge.**

**Abteilung 3 Oberlehrer Dr. Kümmel.**

Religion 2 St. Geschichte Jesu und der Apostel, nach Zahn-Giebe § 9—60. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 268. 326. 191. 281. 237, in Abt. 2: 70. 78. 191. 3. 28, in Abt. 3: 70. 268. 191. 3. 19. 281. Das dritte (von der 4. Bitte an), vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus mit den dazu gehörigen Bibelsprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 3 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiek für IV. Gelernt in Abt. 1: 12, in Abt. 2: 12, in Abt. 3: 13 Gedichte. Grammatik nach dem Lehrplan, besonders Formenlehre des Verbuns, Wortklassen und Satzglieder. Übungen in der Rechtschreibung und im Zeichensetzen. Zweiwöchentlich Aufsätze und Diktate. — Lateinisch 7 St. Gelesen aus Ostermann-Müller Lesebuch für IV, Sommer 3, Winter 4 Stunden. Ergänzung und Abschluß der Formenlehre, Grundzüge der Kasuslehre, nach Ellendt-Seyffert, anderes gelegentlich bei den Lesestücken. Übersetzungen und Vokabeln lernen aus Ostermann. Wöchentlich abwechselnd Klassenarbeiten und Hausarbeiten. Sommer 4, Winter 3 Stunden. — Französisch 4 St. Plötz-Kares Elementarbuch B-Ausgabe 1—36. Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Wöchentlich Klassenarbeiten, daneben kleine häusliche Übungarbeiten. — Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis Alexander und römische bis in die Kaiserzeit, nach Jäger und den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Vorläufiges aus der allgemeinen Erdkunde und die vier aufseuropäischen Erdteile, nach Kirchoff § 7—18. — Mathematik 2 St. Von den Winkeln und Parallelen, von den Dreiecken und Vierecken, nach Mehler § 1—47. — Naturgeschichte 2 St. Sommer Botanik, nach Franck. Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel, nach Wossidlo. — Rechnen 4 St., davon 2 freiwillig, in denen Abt. 1 und 2 verbunden sind. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche, Decimalbrüche, Zinsrechnung und Geldrechnung nach dem Lüb. Rechenheft 4. Die freiwilligen Stunden wurden benutzt, um die Schüler (im Sommer 55, im Winter 40) gewandter und mit den Rechen Vorteilen vertrauter zu machen.

Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 1 St., Abt. 2 und 3 verbunden. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern und Sätzen. Im letzten Vierteljahr auch das griechische Alphabet. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Holzmodellen. Anfangsgründe der Perspektive. — Singen 2 St., alle 3 Abt. verbunden. Choräle, liturgische Gesänge. Die Dur- und Molltonleiter mit ihren Akkorden. Dreistimmige Chorgesänge aus Först Chorgesangschule Heft 3 und aus dem Lüb. Liederbuche 3. — Turnen 3 St., Abt. 2 und 3 verbunden. Freitübungen: Verbindungen von Arm-, Rumpf- und Beinbewegungen zu Gruppen. Eintübung der Auslage- und Ausfallstellung. Beginn der Übungen mit dem Holzstabe. Ordnungsübungen: Staffeln zu Dreien und Vieren in Stirn- und Flankenreihen und in der Kreisauflistung. Reihungen und Schwenkungen in den Viererreihen am Ort und im Marsch. Marschieren und Laufen in längeren Stirnreihen. Drehungen im Marsch. Dauerlauf bis 8 Minuten. Gerätübungen wie V mit Fortfall des Schwungseils. Dazu kommen Pferd-Seitensprünge und die Grundübungen des Stabspringens.

### **Quinta. V.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Oberlehrer Dr. Dietrich.**

**in Abteilung 2 Oberlehrer Dr. Krüger, später Hilfslehrer Pellens.**

**in Abteilung 3 zuletzt Kandidat Vietig.**

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments, nach Zahn-Giebe § 43—66 und des Neuen § 1—8. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 384. 81. 318. 237. 463, in Abt. 2: 153. 318. 384. 262, in Abt. 3: 318. 153. 99. 237. 262. Das zweite (2. und 3. Artikel) und dritte Hauptstück (bis zur 3. Bitte) des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 4 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiek für V, gelernt in Abt. 1: 12 Gedichte, in Abt. 2 und 3: je 10 Gedichte. Übersicht über alle Wortklassen, nach Wilmanns 1, § 30—131; Rechtschreibung § 1—56. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, Diktate und 10 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Gelesen aus Ostermann-Müller für V. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert § 7—88 in Auswahl, Präpositionen § 147—149, Städtenamen, Accusativus cum Infinitivo, Ablativus absolutus. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann-Müller. Wöchentlich Klassenarbeiten oder Hausarbeiten, daneben kleine schriftliche Übungen. — Geschichte 1 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sagenwelt, Bilder aus der alten Geschichte, verbunden mit der Erlernung wichtiger Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Vorläufiges aus der allgemeinen Erdkunde, nach Kirchoff § 1—25, das Wichtigste aus der Globuslehre § 34—39, 41—44, Länderkunde 48—50, Europa 85—92. — Rechnen 4 St. Zerlegen der Zahlen, gewöhnliche Brüche, Zeitrechnung. Die Dezimalbrüche bis zum Rechnen mit ganzzahligem Multiplikator und Divisor, nach dem Lüb. Rechenheft 4. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 3 St. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern



und Sätzen. Von Ungeübten wöchentlich eine Hausarbeit. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen, gerad- und krummlinige Figuren, Früchte, Blattformen, Vasen u. s. w. mit und ohne Angabe des Schattens. — Singen 2 St., alle 3 Abt. verbunden. Choräle und liturgische Gesänge. Treffübungen. Die Durtonleiter. Ein- und zweistimmige Lieder aus Först Chorgesangschule Heft 3. — Turnen 3 St., Abt. 2 und 3 verbunden. Freiübungen: Wiederholung und Erweiterung der Übungen für VI unter Steigerung der Dauer. Ordnungsübungen wie VI, dazu Reihungen und Schwenkungen zu zweien am Ort, im Gehen am Ort und im Marsch. Staffeln zu zweien vorwärts und seitwärts. Das Umkreisen. Gehen im Wechsel und in Verbindung mit Freiübungen einfachster Art und mit Wendungen. Dauerlauf bis zu 5 Minuten. Gerätübungen wie VI, dazu Bock.

### **Sexta. VI.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Kandidat Schulze.  
in Abteilung 2 Kandidat Arndt.**

Religion 2 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments, nach Zahn-Giebe § 1—42. Gelernt die Gesangbuchlieder in Abt. 1: 12. 111. 128. 293. 393, in Abt. 2: 12. 111. 236. 293. 393. Das erste und zweite Hauptstück (Artikel 1) des Katechismus mit den dazu gehörigen 20 Sprüchen aus dem Spruchbüchlein. — Deutsch 4 St. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiek für VI, gelernt 12 Gedichte. Grammatische Anfangsgründe nach dem Lehrplan, nach Wilmanns 1, § 12—135, Rechtschreibung § 1—56. Wöchentlich Diktate, 4 Aufsätze. — Lateinisch 8 St. Regelmäßige Formenlehre, nach Ostermann. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit, daneben kleinere häusliche Übungsarbeiten. — Geschichte 1 St. Erzählungen aus der deutschen Sagenwelt, Geschichtebilder aus Deutschlands Mittelalter und Neuzeit, verbunden mit der Erlernung wichtiger Zahlen aus den Tabellen. — Erdkunde 2 St. Allgemeine Einleitung in Auswahl, nach Kirchoff § 1—31, das Wichtigste aus der Globuslehre § 32—45, Länderkunde § 46—50, die aufereuropäischen Erdteile § 51—84. — Rechnen 4 St. Die vier Rechnungsarten in benannten Zahlen und die Regeldetri, leichte Aufgaben aus der Bruchrechnung, mündlich und schriftlich, nach dem Lüb. Rechenheft 3. Wöchentlich eine Hausarbeit. — Schreiben 3 St. Das große und kleine Alphabet, deutsch und lateinisch, in Wörtern und Sätzen. Von Ungeübten wöchentlich eine Hausarbeit. — Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen: leichte gerad- und krummlinige, meistens in ein Quadrat passende Figuren und Flachornamente. — Singen 2 St., beide Abt. verbunden. Choräle und einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuche 2, die Texte gelernt. Gesanglehre, nach Jimmerthal 1. Liturgische Gesänge. — Turnen 3 St. Freiübungen: Einfache Gliedertübungen auf der Stelle. Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinbewegungen. Grundstellung, Schlußstellung, einfache Schrittstellungen, Drehungen am Ort. Ordnungsübungen: Bilden der Stirn- und



Flankenreihen und das Ausrichten in denselben, Gangarten, Marschieren, Laufübungen. Gerätübungen: Anfangsübungen an den Geräten: Reck, Freispringen, Schwingseil, Kletterstangen, Sturmbrett, Ringe, Schwebebalken, Barren, kleiner Springkasten, Rundlauf, Tiefspringel, senkrechte, schräge und wagerechte Leiter.

## Vorschule.

### **Ober-Septima. O VII.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Lehrer Wentorf.**

**in Abteilung 2 Lehrer Utermarek.**

Religion 2 St. Erweiterte biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments, nach dem Lehrplan, nach Zahn-Giebe. Gelernt: die Gebote, die Gesangbuchlieder 11. 101. 326 und die früheren wiederholt. — Deutsch 4 St. Einleitende Vortübungen zur Grammatik: Kenntnis und Unterscheidung der hauptsächlichsten Wortarten, Grundzüge der Flexion, nach Wilmanns § 7—47 in Auswahl. Die Rechtschreibung wurde durch Buchstabieren, Abschreiben und Diktate nach einigen leicht verständlichen Regeln praktisch geübt. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 4 St. Lesen und Lernen aus Hopf und Paulsiek für VII mit täglicher häuslicher Übung. — Anschauung 2 St. Pflanzen und Tiere der Heimat. Bilder von Leutemann. — Erdkunde 2 St. Erweiterte Heimatskunde: Umgegend von Lübeck, Schleswig-Holstein und Mecklenburg. — Rechnen 4 St. Die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, nach dem Lüb. Rechenbuch Heft 2. Es wurde fleißig im Kopfe gerechnet. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 4 St. Das Alphabet, deutsch und lateinisch, in Reihenvorschriften. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. Abschreiben aus dem Lesebuche, deutsch und lateinisch. Schreibhefte No. 5 und 6. — Singen und Turnen 2 St., beide Abt. verbunden. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuche 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

### **Mittel-Septima. M VII.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Lehrer Behncke.**

**in Abteilung 2 Lehrer Dühring.**

Religion 2 St. Erweiterte biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments, nach dem Lehrplan, in Auswahl, nach Zahn-Giebe. Gelernt: die Gesangbuchlieder 47. 59. 187 und einige Gebete. — Deutsch 4 St. Buchstabieren, Lesen mit Trennung der Silben, Abschreiben, Diktate. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 6 St. Übung im langsamen, lauten und deutlichen Lesen, auch im Chorlesen, nach dem Lüb. Lesebuch 2, kurze Wiedergabe des Gelesenen; eingehend wurden die Grimm'schen Märchen behandelt. Täglich häusliche Übung. Gelernt wöchentlich ein bis zwei Strophen. — Anschauung 2 St. Heimatskunde: Die Stadt Lübeck mit nächster Umgebung. — Rechnen 4 St. Die

Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100. Addition und Subtraktion im Zahlenraum von 1—1000, zuletzt mit Anwendungen. Lüb. Rechenbuch Heft 1 Seite 26—32. Heft 2 Seite 1—13. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 4 St. Das kleine und große, deutsche und lateinische Alphabet, einzeln und in Wortverbindungen. Taktschreiben. Schreibhefte Nr. 5 und 6. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Singen und Turnen 2 St., beide Abt. verbunden. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuch 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

### **Unter-Septima. U VII.**

**Klassenlehrer in Abteilung 1 Lehrer Meyer.**

**in Abteilung 2 Lehrer Teckenburg.**

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments, nach dem Lehrplan, in Auswahl, nach Zahn-Giebe. Gelernt: leichte Liederverse, Sprüche, Gebete. — Deutsch 2 St. Abschreiben aus der Fibel und dem Lesebuche, leichte Diktate, Buchstabieren. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Lesen 6 St. Von den Anfangsgründen bis zum zusammenhängenden Lesen in der Fibel und im Lüb. Lesebuch 1, täglich häusliche Übung. Gelernt verschiedene Gedichte. — Anschauung 2 St. Im Anschluss an Pfeiffer's Bilder zu Hey's Fabeln: Die Beschäftigung der Menschen in Stadt und Dorf, Feld und Wald, Haus und Hof. Das Leben einzelner bekannter Tiere. — Rechnen 4 St. Der Zahlenraum von 1—20 in den 4 Rechnungsarten, Addition und Subtraktion im Zahlenraum von 1—100, nach dem Lüb. Rechenbuch Heft 1. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Schreiben 4 St. in Verbindung mit dem Lesen. Einübung der Buchstabenformen, lateinisch und deutsch, mit Griffel und Bleistift, im Winter mit der Feder. Schreibheft Nr. 5. Wöchentlich 2 Hausarbeiten. — Singen und Turnen, beide Abteilungen verbunden. Einstimmige Lieder aus dem Lüb. Liederbuch 1, die Texte gelernt. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

### **Der übrige technische Unterricht.**

**Zeichnen.** Aus den Gymnasialklassen O Ia bis O III a 2 nahmen am freiwilligen Zeichenunterricht teil im Sommer 2 Schüler aus O Ia, 5 aus U II a 1, 2 aus U II a 2, 1 aus O III a 1; im Winter 1 aus O II a, 2 aus U II a 1, 4 aus U II a 2, 2 aus O III a 1, 1 aus O III a 2; außerdem nahmen freiwillig teil vom Realgymnasium im Sommer 7 aus Ib, 1 aus O III b 1, 2 aus O III b 2, 4 aus U III b 2; im Winter 1 aus Ib, 2 aus O III b 1, 2 aus O III b 2, 1 aus U III b 2; im ganzen 24 Schüler im Sommer und 16 Schüler im Winter. Die fähigeren Schüler zeichneten Ornamente, Tiere und Büsten nach Modellen, die übrigen zeichneten nach Holz- und Gipsmodellen, auch Ornamente, Tiere, Landschaften und Köpfe nach Vorlagen.

**Gesang.** Die aus den Klassen I—III zusammengesetzte Chorklasse zählte zu Anfang des Sommers 100 Schüler von 308 im ganzen, und zu Anfang des Winters

89 Schüler von 300 im ganzen. Geübt wurden Choräle, einstimmige und Bach'sche vierstimmige, liturgische Gesänge, Volks- und patriotische Lieder, Chöre von F. Silcher, G. F. Händel, J. Haydn, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Kreutzer, C. Loewe. Proben wurden abgelegt bei den Schulfestlichkeiten zu Ostern, dem Schulfest und Kaisers Geburtstag.

#### 4. Aufsatz-Themata der oberen Klassen.

##### Gymnasium.

**Aufgaben bei der Reifeprüfung.** Deutsch. Sittlichkeit und Sinnlichkeit im Wallenstein und in anderen Dramen Schillers. Griechisch. Platon Kriton Kap. 1. 2. 3 bis προθυμομένου. Französisch. Diktat aus Duruy Bataille de Waterloo. Hebräisch. Psalm 25, 1—8. Mathematik. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Mittellinie auf eine Seite und den beiden Abschnitten, in die eine andere Seite durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels geteilt wird. 2. Eine Kugel wird von einer Ebene geschnitten. Über der Schnittfläche sind die beiden Kegel errichtet, die ihre Spitze in der Kugeloberfläche haben. Wie müssen sich die Oberflächen des Doppelkegels und der Kugel zu einander verhalten, wenn ihre Volumina sich verhalten sollen wie 3 zu 8? 3. Ein Lichtstrahl, dessen Richtung um  $50^{\circ}$  von der senkrechten abwich, traf den horizontalen Boden eines Gefäßes. Als Wasser eingegossen wurde, rückte die getroffene Stelle 10 cm zur Seite. Wie tief war das Wasser? Brechungsexponent  $\frac{3}{4}$ . 4. Zwei Kapitalien, das eine von 10 000  $\mathcal{M}$ , das andere von 14 640  $\mathcal{M}$ , stehen auf Zinseszins und wachsen, da der Zinsfuß bei dem ersten 2% höher ist als beim zweiten, in 20 Jahren zu gleichem Betrage an. Wie groß ist der Zinsfuß bei beiden Kapitalien?

##### Deutsche Aufsätze.

**O I a.** 1. Vorgeschichte, Vorhandlung und Handlung in Lessings Philotas. 2. Der dramatische Aufbau in Shakespeares Macbeth. 3. Ein Ferienerlebnis, dargestellt in Versen. 4. Der Brotgelehrte und der philosophische Kopf, nach Schillers akademischer Antrittsrede. 5. Welche typischen Bestandteile einer Exposition finden sich in Goethes Götz? (Klassenarbeit.) 6. Besitzt Goethes Hermann Ehrgefühl? 7. Worauf beruht die glückliche Lösung der tragischen Verwicklung in Goethes Iphigenie? 8. Was treibt Max Piccolomini in den Tod? 9. Prüfungs-Aufsatz.

**U I a.** 1. Bruder Martin in Goethes Götz und Martin Luther. 2. Das erste evangelische Kirchenlied. 3. Zwei Klassifizierungen der Personen in Schillers Tell. 4. Klopstocks Ode Mein Vaterland. Mit einer einleitenden Betrachtung über Klopstocks Dichtung überhaupt. (Klassenarbeit.) 5. Tellheim in seinen Beziehungen zum großen König. 6. Lessings berühmtes Lustspiel als Quelle für die Kulturgeschichte seiner Zeit. 7. Der Laokoon in der Laokoongruppe ein Märtyrer oder ein Sünder? 8. Im Streit um



das Anrecht auf Recha. Charaktere aus Lessings Nathan. 9. Lessings Wirken, in seinen Hauptrichtungen betrachtet. (Klassenarbeit.) 10. Frankreich im Spiegel deutscher Dichtungen.

**O II a.** 1. In welchem Zusammenhang stehen Überschriften und Inhalt der einzelnen Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea? 2. Siegfried und die burgundischen Helden im Streit mit den Sachsen. 3. Die Cyklopen, nach Homer. 4. Welche Beweggründe bestimmten Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 5. Wie wird die Einladung Etzels bei den Burgunden aufgenommen? (Klassenarbeit.) 6. Heilig sei dir der Tag. Doch achte das Leben nicht höher Als ein anderes Gut; und alle Güter sind trüglich. 7. Die Eltern Hermanns, nach den beiden ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea. 8. Wie greift Dietrich von Bern in die Handlung des Nibelungenliedes ein? 9. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Klassenarbeit.) 10. Walther von der Vogelweide und Philipp von Schwaben.

**U II a 1.** Welche Eigenschaften zeigt Graf Eberhard der Rauschebart in Uhlands Gedicht „Der Überfall im Wildbad“? 2. Berufung Ludwigs des Bayern zum deutschen Throne, nach Uhland. 3. Welche Folgen hatte der siebenjährige Krieg für Preußen? 4. Inhaltsangabe der dritten Rede gegen Katilina. (Klassenarbeit.) 5. Welche Gedanken erweckt in uns die Erntezeit? 6. Gedankengang in Schillers Gedicht: Klage der Ceres. 7. Was erfahren wir aus dem Prologe von Schillers Jungfrau von Orleans über die Lage Frankreichs? 8. Des Tyrannen Hieronymus Abfall von Rom und sein Tod, nach Livius. 9. Die Verbannung der Jungfrau von Orleans. 10. Was erfahren wir aus der Unterredung zwischen Götz und Weislingen in dem ersten Aufzuge von Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenarbeit.)

**U II a 2.** 1. Ein Blick auf Lübeck von der Kaiser Wilhelmstraße aus. 2. Friedrich der Große als Feldherr. 3. Das Lied vom braven Mann und Johanna Sebus. Ein Vergleich. 4. Hermanns Leben bis zur Begegnung mit Dorothea. 5. Blücher der Held der Freiheitskriege. 6. Gang der Handlung in den beiden letzten Aufzügen von Körners Zriny. 7. Die Beweggründe zum Schwur auf dem Rütli. 8. Inhalt und Bedeutung des Prologs zu Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 9. Wie löst die Jungfrau von Orleans ihre Aufgabe?

### **Realgymnasium.**

**Aufgaben bei der Reifeprüfung.** Deutsch. Der Tempelherr in seinem verschiedenen Verhalten gegen Saladin und gegen Nathan. Lateinisch. Livius 33, 36,4 bis 37,4. Französisch. Résumé d'Athalie. Mathematik. 1. Eine Hohlkugel von Glas ( $r_a = 10,5$  cm,  $r_i = 10$  cm,  $s = 2,5$ ) ist soweit mit Wasser gefüllt, daß sie bis zum Äquator eintaucht, wenn sie im Wasser schwimmt. Wie hoch steht die Flüssigkeit in der Kugel? 2. Einem regelmäßigen Oktaeder werden durch den Würfel, dessen Achsen in die des Oktaeders fallen, jedoch um  $\frac{1}{4}$  kürzer sind, sämtliche Ecken fortgenommen.

Der entstandene Körper ist in schräger Parallelprojektion korrekt zu zeichnen; Rauminhalt, Oberfläche und vorkommende Winkel sind zu berechnen. 3. Vom Südpole Kaliforniens,  $110^{\circ} 30'$  w. L., kann man auf dem Wendekreis des Krebses westwärts bis Formosa,  $121^{\circ} 30'$  ö. L., gelangen. Um wie viel kürzer ist die Fahrt im größten Kreise? Welcher Anfangs- und Endkurs gilt für diese? 4. Die durch  $y^2 = 2px$  und  $(x - \frac{p}{2})^2 + y^2 = r^2$  gegebenen Kegelschnitte bestimmen eine Sichelfigur. Wie groß ist das Volumen der Schale, die durch Drehung der Sichel um ihre Symmetrieachse erzeugt wird? ( $p = 10$ ;  $r = 12$ ). Physik. Das Archimedische Princip bei flüssigen und gasförmigen Körpern und seine Anwendungen. Der von Berson und Süring im Jahre 1901 benutzte Luftballon faßte 8400 cbm und trug die Luftschiffer bis zu einer Höhe von mehr als 10 000 m, wo das Aneroid 202 mm, das Thermometer  $-40^{\circ} \text{C}$  anzeigte. Welche Tragfähigkeit hat dieser Ballon bei dem Barometerstande 760 mm und der Temperatur von  $0^{\circ} \text{C}$ , wenn man Wasserstofffüllung voraussetzt? Auf welchen Betrag war die Tragkraft in der angegebenen bedeutenden Höhe vermindert? (Die Anfangsfüllung betrug 5400 cbm H.)

### Deutsche Aufsätze.

**I b.** 1. Charakteristik des jungen Luther. 2. Das Bauernmahl. 3. Die Vertreter des preussischen Soldatenstandes in Minna von Barnhelm. 4. Al-Hafi und der Klosterbruder in Lessings Nathan der Weise. 5. Die Vertreter engherzigen Christentums im Nathan. (Klassenarbeit.) 6. Weise, klug, schlau, listig ihrer Bedeutung nach zu unterscheiden und durch Beispiele aus dem Nathan zu erläutern. 7. Wallensteins Lager erklärt nicht nur sein Verbrechen, sondern auch seinen Untergang. 8. Handlungsweise und Charakter des Kurfürsten in Kleists Prinz von Homburg. 9. Prüfungs-Aufsatz.

**O II b.** 1. Ferro nocentius aurum. 2. Der Elbe-Travekanal und seine Bedeutung. 3. Thersites. 4. Die Stimmung in Troja nach der Niederlage Ilias 7. (Klassenarbeit.) 5. Die Turniere des Mittelalters. 6. Weshalb erschlägt Hagen Siegfried? 7. Mit welchem Rechte sagt Siegfried: „ich was iu ie getriuwe“? (Klassenarbeit.) 8. Siegfried und Achilles. Ein Vergleich. 9. Das Märchen von Dornröschen nach seinem mythologischen Zusammenhang. 10. Rüdiger im Widerstreite der Pflichten.

**U II b.** 1. Beschreibung oder Schilderung eines dem Schüler geläufigen Objektes oder Vorganges. 2. Die Vorfabel zu Schillers Maria Stuart in bezug auf Maria. 3. Die Vorfabel zu Schillers Maria Stuart in bezug auf Mortimer. 4. Beschreibung oder Schilderung eines in den Ferien nach Anleitung beobachteten Betriebes. 5. Die Kaufmannsfamilie, nach Goethe. 6. Die Beweggründe Elisabeths für die Hinrichtung der Maria Stuart, nach Schiller. 7. Der Abfall der Länder Kaiser Rudolfs II. an seinen Bruder Matthias, nach Schiller. 8. Aus welchen Gründen mißlang der Versuch Friedrichs V., die böhmische Königskrone zu behaupten? nach Schiller. 9. Welche Gründe führten die Absetzung Wallensteins zu Regensburg herbei? nach Schiller. 10. Charakteristik des niederländischen Volkes vor und nach der Ankunft Albas, nach Goethe. (Klassenarbeit.)

### Französische Aufsätze.

**I b.** 1. Voltaire et Frédéric le Grand. 2. in O I b Passage du Rhin 1672, in U I b Causes et préparatifs de la guerre de Hollande. (Klassenarbeit.) 3. Le retour du Marquis de la Seiglière. 4. Guerre de la succession d'Espagne. 5. in O I b Bernard Stamply, sa vie et son caractère, in U I b Qu'est-ce que nous apprend le 1<sup>er</sup> acte d'Athalie? (Klassenarbeit.) 6. Joad et Mathan.

**O II b.** Les principaux voyageurs. 2. Le laboureur et ses enfants. 3. La guerre franco-allemande jusqu' à la capitulation de Sedan. 4. Analyse de deux actes du Bourgeois gentilhomme.

### 5. Bibliothek und Lehrmittel.

Für die Schulbibliothek wurden angeschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Jahrg. 1902. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Jahrg. 23. 1902/1903. — Jahresbericht über das höhere Schulwesen her. von Rethwisch. Jahrg. 16. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Bd. 56. — Pädagogisches Archiv. Monatschrift für Erziehung und Unterricht. Jahrg. 44. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Heft 70—73. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrg. 16. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Jahrg. 5. — Hermes, Zeitschrift für classische Philologie. Bd. 37. — Rheinisches Museum für Philologie. Bd. 57. — Philologus. Bd. 61. — Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. Jahrg. 30. — Berliner Philologische Wochenschrift. Jahrg. 22. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 108—109. — Englische Studien. Organ für englische Philologie. Bd. 30—31. — Petermanns Mitteilungen. Bd. 48. — Zeitschrift für Schulgeographie. Jahrg. 23. — Wetterberichte der deutschen Seewarte. Jahrg. 27. — Annalen der Physik. 4. Folge. Bd. 7—9. — Beiblätter zu den Annalen der Physik. Bd. 26. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Neue Folge. Bd. 1. — Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 125. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 33. — Monatschrift für das Turnwesen. Bd. 21. — Ferner: Adolf Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. Aufl. Halle 1902. — Friedr. Seiler, Das Buch der Berufe. Ein Führer und Berather bei der Berufswahl. VII. Der Oberlehrer. Hannover 1902. — August Vogel, Ausführliches grammatisch - orthographisches Nachschlagebuch der deutschen Sprache. 11.—20. Tausend. Berlin 1902. — Max Hodermann, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für obere Klassen höherer Lehranstalten. Leipzig 1901. — Arthur Wohlthat, Die klassischen Schuldramen nach Inhalt und Aufbau. Prag-Leipzig 1902. — C. Stiehl, Geschichte des Theaters in Lübeck. Lübeck 1902. — Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. I. Text. II. Erläuterungen. 2. Abdr. Berlin 1902. — H. Luckenbach, Antike Kunstwerke im klassischen Unterricht. München 1901. — W. Barth, Hellas 1. 2. From Photographs



by the English Photographic Co. Athens. — Cl. Klöpffer, Französisches Real-Lexikon. Lief. 28—30. Leipzig 1902. — F. Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität. 2. Aufl. Leipzig 1902. — Ernst Ruhmer, Das Selen und seine Bedeutung für die Elektrotechnik mit besonderer Berücksichtigung der drahtlosen Telephonie. Berlin 1902. — Ostwald's Klassiker der exakten Wissenschaften. No. 126. 128. 131. Michael Faraday, Experimental-Untersuchungen über Elektrizität, her. von A. J. von Oettingen. IX. bis XV. Reihe. Leipzig 1901—1902. No. 130. N. J. Lobatschewsky, Pangeometrie. Übers. von H. Liebmann. Leipzig 1902.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Carl Weitbrecht, Deutsche Literaturgeschichte der Klassikerzeit. Leipzig 1902. — Brüder Grimm, Deutsche Sagen. Auswahl. Hamburg 1902. — Friedrich von Schiller, Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung. Für den Schulgebrauch her. von Walther Böhme. Leipzig 1900. — Friedrich von Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Für den Schulgebrauch her. von Walther Böhme. Leipzig 1902. — Friedrich von Schiller, Wilhelm Tell. Für den Schulgebrauch her. von Paul Strzemcha. Leipzig 1900. — H. Düntzer, Schillers Leben. Mit 46 Illustrationen. Leipzig 1881. — Wilh. Hauff, Lichtenstein. Romantische Sagen aus der württembergischen Geschichte. Stuttgart und Berlin o. J. — Gustav Freytag, Die verlorene Handschrift. Bd. 1—2. 36. Aufl. Leipzig 1902. — Ernst Wichert, Heinrich von Plauen. Historischer Roman. Bd. 1—3. 3. Aufl. Dresden und Leipzig 1902. — Julius Wolf, Die Hohkönigsburg. Eine Fehdegeschichte aus dem Wasgau. Berlin 1902. — Julius Wolf, Das schwarze Weib. Roman aus dem Bauernkriege. 14. Tausend. Berlin 1894. — J. C. Biernatzki, Die Hallig oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. Leipzig o. J. — Jeremias Gotthelf, Uli. Eine Erzählung in zwei Teilen. Berlin 1902. — Paul Hertz, Unser Elternhaus. 1.—5. Tausend. Hamburg 1902. — Ed. Lytton Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Historischer Roman. Stuttgart o. J. — Ed. Lytton Bulwer, Der letzte der Barone. Aus dem Englischen von G. Pfizer. Stuttgart 1843. — Julius Verne, Die Gebrüder Kip. Bd. 1—2. Wien, Pest, Leipzig o. J. — H. Luckenbach, Kunst und Geschichte. T. 1. Abbildungen zur alten Geschichte. 4. A. München und Berlin 1902. — Victor Laverrenz, Unter deutscher Handelsflagge. Geschichte der deutschen Handelsflotte, ihre Stellung im Weltverkehr, Entwicklung der großen Reedereien und Werften. Berlin o. J. — Victor Laverrenz, Prinz Heinrichs Amerika-Fahrt. Darstellung der Reise des Hohenzollern-Admirals. Ein Gedenkbuch für jung und alt. Berlin o. J. — Gerhard Stein, Unser Kronprinz in Spanien und im Morgenlande. Reisen des Deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Berlin o. J. — Joseph Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. Ein Jubiläumsbuch für das deutsche Volk. Berlin 1902. — W. Weiler, Physikbuch mit in den Text eingedruckten farbigen Abbildungen. Bd. 1. Esslingen und München 1901. — Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Bd. 23. Stuttgart 1902. — Franz Hoffmann's Neuer Deutscher Jugendfreund. Bd. 57. Leipzig 1902. — A. Spring, Fritz Martens erste Seereise. Nach eigenen

Erlebnissen der Jugend erzählt. Stuttgart o. J. — Betto Ihnken, Paul Turner der Schiffsjunge und Kapitän. Leipzig 1893. — Paul Lindenberg, Kurt Nettelbeck. Abenteuer eines jungen Deutschen in Siam. Berlin 1903. — Fr. J. Pajeken, Mitaha-sa das Pulvergesicht. Stuttgart o. J. — Karl Matthias, Der Goldtambour. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Stuttgart o. J. — Ernst Leistner, Der letzte Häuptling der Seminolen-Indianer Floridas. 5. Aufl. Berlin o. J. — Gustav Schalk, Paul Beneke. Ein harter deutscher Seevogel. Jungdeutschland gewidmet. Berlin 1902. — C. Flemmings Vaterländische Jugendschriften. Glogau o. J. Bd. 7. L. Wüdig, Dragoner und Kurfürst oder Brandenburgische Treue. Eine Erzählung für jung und alt. 4. Aufl. Bd. 15. Ferdinand Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weißmäntel. Erzählung aus dem 15. Jahrhundert. 2. Aufl. Bd. 17. L. Wüdig, Hans Joachim von Zieten. Für jung und alt erzählt. 3. Aufl. Bd. 24. Franz Kühn, Barbarossa. Eine Erzählung aus der Geschichte des deutschen Volkes. 4. Aufl. Bd. 25. Ferdinand Sonnenburg, Das Türkenmal. Eine Erzählung für die Jugend. 2. Aufl. Bd. 70. Jakob Nover, Wilhelm Tell und die Freiheitskämpfe der Schweiz. Bd. 80. Jakob Nover, Maximilian der letzte deutsche Ritter. — Ankäufe für die Prima-Abteilung: Der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 2. Gesamt-Ausgabe. Leipzig 1886—1896, Bd. 13, 14, 18—24, 31, 39, 44, 53, 56, 71—72. — Gustav Freytag, Die Ahnen. Abteilung 5. 15. Aufl. Leipzig 1899. — Gustav Frenssen, Jörn Uhl. 31. Tausend. Berlin 1902. — Annales Fuldenses sive Annales Regni Francorum Orientalis et Annales Fuldenses Antiquissimi, rec. Friedrich Kurze. 2. Aufl. Hannover 1891. — Annales Regni Francorum Qui Dicuntur Annales Laurissenses Majores et Einhardi, rec. Friedrich Kurze. 2. Aufl. Hannover 1895. — Annales Hildesheimenses, rec. Georg Waitz. Hannover 1878. — Adami Gesta Hammaburgensis Ecclesiae Pontificum, rec. Georg Waitz. 2. Aufl. Hannover 1876. — Thietmari Merseburgensis Episcopi Chronicon, rec. Friedrich Kurze. 2. Aufl. Hannover 1889. — Arnoldi Chronica Slavorum, rec. Georg Heinrich Pertz. Hannover 1868. — Brunonis De Bello Saxonico Liber, rec. Wilhelm Wattenbach. 2. Aufl. Hannover 1880. — C. A. Cornelius, Historische Arbeiten vornehmlich zur Reformationszeit. Leipzig 1899.

Ferner erhielt die Bibliothek an Geschenken:

Vom Kgl. Preussischen Kultus-Ministerium: Verzeichnisse der Vorlesungen an den Kgl. Preussischen Universitäten. Sommer 1902. Winter 1902/3. Sommer 1903. — Von der Kgl. Universität zu Kiel: Amtliches Verzeichnis des Personals und der Studierenden. Sommer 1902. Verzeichnis der Vorlesungen Winter 1902/3. Sommer 1903. — Von der Landes-Universität Rostock: Verzeichnis der Vorlesungen Winter 1902/3. 206 Exemplare akademische Schriften von 1901/2. — Von der Kgl. Preussischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie: Programm 1901/2. — Von Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Richter in Berlin: Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches auf der Weltausstellung in Paris 1900, in englischer Sprache. — Vom Verein zur Herausgabe von Schulbüchern hier: Lübeckisches Liederbuch, Heft 1. 10. Aufl. Lübeck 1902; Heft 3. 6. Aufl. 1902. — Von der Turnvereinigung Königsberger Lehrer: Swillus,

die Bestrebungen Fr. L. Jahns, das Turnen zur deutschen Volkssache zu machen. Königsberg 1902. — Von der Geographischen Gesellschaft hier: Mitteilungen derselben. Zweite Reihe, Heft 16. — Von Herrn Pastor Biernatzki in Hamberge: Ottokar Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches 1866—71. Jena, Fischer 1902. — Von Herrn Professor Dr. Hoffmann: J. Asbach, Zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande. Berlin 1902. — Von Herrn Professor Dr. Baethcke: Walther Scott, Leben von Napoleon Buonaparte, aus dem Englischen übersetzt von J. v. Theobald. Teil 1—9. Stuttgart 1827—28. — Von Herrn Professor Dr. Hausberg: Weltkarte des Castorius, gen. die Peutingersche Tafel, herausg. von Konrad Miller. Ravensburg 1888. — Von Herrn Amtsrichter Dr. Leverkus: Christ. Huelsen, Bilder aus der Geschichte des Kapitols. Rom 1899. — Von Sekundaner H. v. Schirach: Oskar Höcker, Im Rock des Königs. Eine Erzählung aus den Jahren 1864—71. 2. Aufl. Leipzig 1889. — Von Quartaner Paul Bock: Joh. David Wyss, Der Schweizerische Robinson. Neu bearbeitet von J. Bonnet. Bielefeld und Leipzig 1900.

Von den Herren Verlegern: C. F. Amelang in Leipzig: Joh. Krüger, Grundzüge der Physik. 28. Aufl. von Rudolf Hildebrand. Ausgabe B. 1903. — Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart: Drück, Griechisches Übungsbuch für Sekunda. 2. Aufl. 1902, nebst Abriss der Tempus- und Moduslehre. — Moritz Diesterweg in Frankfurt a./M.: Otto Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht. III. Ausgabe B. 6. Auflage. 1902. — Neuer Frankfurter Verlag in Frankfurt a./M.: Das freie Wort. II, 1. — G. Freytag in Leipzig: Homer Ilias, her. von Paul Cauer. 2. Aufl. 1902. Caesar de bello Gallico, her. von Fries. 1903. — F. A. Herbig in Berlin: Ploetz-Kares Elementarbuch. Ausgabe F. Neue Ausgabe für Realgymnasien. 1902. — Max Kielmann in Stuttgart: Glauben und Wissen. Volkstümliche Blätter zur Verteidigung und Vertiefung des christlichen Weltbildes; herausgegeben von Dr. E. Dennert. I., 1. — Fritz Kindt in Steglitz: Anleitung zur Benutzung der Typen-Reliefs. o. J. — Georg Klemm in Berlin: Krakauer, Die Gicht. 1901. — Karl Meyer (Gustav Prior) in Hannover: De viris illustribus von H. Müller. 5. Aufl. 1902. — Otto Salle in Berlin: Lesser, Hilfsbuch für den geometrischen Unterricht. 1902. — Otto Schulze in Cöthen: Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Syntax. 4. Aufl. Ausgabe B. I. Abt. Lese- und Übungsbuch zur englischen Satzlehre. 1903. II. Abt. Schulgrammatik. 1903. — Eugen Strien in Halle a./S.: Strien, Französisches Lesebuch für Gymnasien. I. 1902. — B. G. Teubner in Leipzig: Vorlagen zur Einübung der griechischen Schrift. o. J. — R. Voigtländers Verlag in Leipzig: Körper und Geist. XI., 1. Andrä, Grundriss der Geschichte. 24. Aufl. I. II. IV. 1902. — Hermann Walther in Berlin: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, her. von Kemsies und Hirschlaß. IV., 3. Probenummer. — Weidmannsche Buchhandlung in Berlin: Max Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. I. Unorganische Chemie. 1902. Monatsschrift für höhere Schulen. II., 1. von Köpke und Mathias. 1903.



Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden angeschafft: Fritz Kindt, Reliefs des Wettersteingebirges und des Aletschgletschers, Plan Pittoresque de la Ville de Paris und Illustrated Map of London aus der Rengerschen Buchhandlung, Gustav Richter, Wandkarte von Schleswig-Holstein nebst Aufziehen; für den naturwissenschaftlichen Unterricht konnten dank einer außerordentlichen Geldbewilligung durch unsere Behörden einige schon lange erwünschte teure physikalische Apparate angeschafft werden, nämlich ein Funkeninduktor von 20 cm Schlagweite mit Deprez-Unterbrecher, ein Wehnelt-Unterbrecher, ein vollständiges Tesla-Instrumentarium, eine große Röntgen-Röhre und eine Schalttafel auf Marmorplatte mit Messapparaten und Widerständen. Mit den laufenden Geldmitteln wurden bezahlt eine Demonstrations-Gasuhr, eine Fokuslampe, eine sogen. Falslampe, ein Polariskop nach Savart, ein Manometermodell, eine Selenzelle mit Stativ, allerlei Reparaturen, verschiedene Chemikalien und ein Jahrgang der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; für den Zeichensaal: 4 Modelle aus unzerbrechlicher Gipsmasse von C. Wittwer, Stuttgart, und 7 Modelle von H. Wendler, Berlin: Muscheln und ausgestopfte Vögel; für die Gesangsklasse: R. Palme, Auswahl vorzüglicher Chorstücke Heft 6—10, K. Lichtwark, Zwei geistliche Gesänge: Passionsmotette und Bußstagsmotette, Violinsaiten, eine Geige, Stimmen der Orgel; für die Turnhalle: 1 großes Pferd für die Oberklassen, 4 kleine Sprungbretter, 6 Springsehnüre, 4 Cocos-Turmmatten, 6 Gere, 1 Fußball, 25 Schlagbälle, 1 Abgrenzungsmaschine, 1 Flacheisenrahmen zum Abtreten der Füße, 1 Drahtgeflecht zum Schutz gegen das Überfliegen von Bällen auf die Nachbargrundstücke, 1 Gartenschlauch. Die übrigen Mittel wurden für Ausbesserungen verwendet. — Im Anschluß an das Hartmannsche Unternehmen zur Förderung des neusprachlichen Unterrichtes wurde der Direktor der Polytechnic School of Education in London, Mr. Hasluek, zu englischen Rezitationen eingeladen und trug am 19. September vor den Schülern der oberen Klassen Stücke aus Shakespeare, Thomas Moore, Wolfe, Byron, Longfellow und Dickens vor.

Paul Baumeister aus U I a lieferte die Zeichnung eines antiken Vasenbildes für das Klassenzimmer, Friedrich Crull aus O III b 2 die eines Brustbildes Kaiser Wilhelms II. Kurt Vermehren aus U I a schenkte mehrere Conchylien und Achate, Aug. Kracht aus I b zwei Bussardeier, P. Ahrens aus O II b zwei Stücke Grauspiefsglanzerz, Fr. Kühnemann aus U II a Kalisalze aus Lütheen, Rud. Deuster aus O III a einen angeschliffenen Lasurstein und ein Fasanenei, O. Hoffmann aus O III a eine Wasserjungfer, W. Kruse aus O III a Nest einer Schwanzmeise, 2 Kreuzspinnen (Männchen und Weibchen), Pet. Burchardt aus O III a 2 Ligusterschwärmer mit ausgestreckter Rollzunge, Joh. Spangenberg aus O III a eine Entenmuschel, Wald. Rönnebeck aus O III b zwei Kiebitzeier, Fr. Kochen aus O III b eine Drohne und eine Bienenkönigin, Georg Schwerdtfeger aus O III b ein Natternhemd, Gottl. Steinführer aus U III a je ein Ei der Wildgans, des großen und kleinen Tauchers und des schwarzen Wasserhuhns, Fr. Ehlers aus U III b ein Krähen- und ein Elsternei, Magnus v. d. Heyde aus M VII 1 einen Säger, Kustos Gottschalk ein Stück Blauholz aus Mittelamerika.

Kontingenztafel

Kategorie	Gruppe A		Gruppe B		Summe
	Ja	Nein	Ja	Nein	
Gruppe 1	15	10	12	8	45
Gruppe 2	10	15	8	12	45
Gruppe 3	8	12	15	10	45
Gruppe 4	12	8	10	15	45
Gruppe 5	10	10	10	10	40
Gruppe 6	5	5	5	5	20
Gruppe 7	3	3	3	3	12
Gruppe 8	2	2	2	2	8
Gruppe 9	1	1	1	1	4
Gruppe 10	1	1	1	1	4
Gruppe 11	1	1	1	1	4
Gruppe 12	1	1	1	1	4
Gruppe 13	1	1	1	1	4
Gruppe 14	1	1	1	1	4
Gruppe 15	1	1	1	1	4
Gruppe 16	1	1	1	1	4
Gruppe 17	1	1	1	1	4
Gruppe 18	1	1	1	1	4
Gruppe 19	1	1	1	1	4
Gruppe 20	1	1	1	1	4
Gruppe 21	1	1	1	1	4
Gruppe 22	1	1	1	1	4
Gruppe 23	1	1	1	1	4
Gruppe 24	1	1	1	1	4
Gruppe 25	1	1	1	1	4
Gruppe 26	1	1	1	1	4
Gruppe 27	1	1	1	1	4
Gruppe 28	1	1	1	1	4
Gruppe 29	1	1	1	1	4
Gruppe 30	1	1	1	1	4
Gruppe 31	1	1	1	1	4
Gruppe 32	1	1	1	1	4
Gruppe 33	1	1	1	1	4
Gruppe 34	1	1	1	1	4
Gruppe 35	1	1	1	1	4
Gruppe 36	1	1	1	1	4
Gruppe 37	1	1	1	1	4
Gruppe 38	1	1	1	1	4
Gruppe 39	1	1	1	1	4
Gruppe 40	1	1	1	1	4
Gruppe 41	1	1	1	1	4
Gruppe 42	1	1	1	1	4
Gruppe 43	1	1	1	1	4
Gruppe 44	1	1	1	1	4
Gruppe 45	1	1	1	1	4
Gruppe 46	1	1	1	1	4
Gruppe 47	1	1	1	1	4
Gruppe 48	1	1	1	1	4
Gruppe 49	1	1	1	1	4
Gruppe 50	1	1	1	1	4
Gruppe 51	1	1	1	1	4
Gruppe 52	1	1	1	1	4
Gruppe 53	1	1	1	1	4
Gruppe 54	1	1	1	1	4
Gruppe 55	1	1	1	1	4
Gruppe 56	1	1	1	1	4
Gruppe 57	1	1	1	1	4
Gruppe 58	1	1	1	1	4
Gruppe 59	1	1	1	1	4
Gruppe 60	1	1	1	1	4
Gruppe 61	1	1	1	1	4
Gruppe 62	1	1	1	1	4
Gruppe 63	1	1	1	1	4
Gruppe 64	1	1	1	1	4
Gruppe 65	1	1	1	1	4
Gruppe 66	1	1	1	1	4
Gruppe 67	1	1	1	1	4
Gruppe 68	1	1	1	1	4
Gruppe 69	1	1	1	1	4
Gruppe 70	1	1	1	1	4
Gruppe 71	1	1	1	1	4
Gruppe 72	1	1	1	1	4
Gruppe 73	1	1	1	1	4
Gruppe 74	1	1	1	1	4
Gruppe 75	1	1	1	1	4
Gruppe 76	1	1	1	1	4
Gruppe 77	1	1	1	1	4
Gruppe 78	1	1	1	1	4
Gruppe 79	1	1	1	1	4
Gruppe 80	1	1	1	1	4
Gruppe 81	1	1	1	1	4
Gruppe 82	1	1	1	1	4
Gruppe 83	1	1	1	1	4
Gruppe 84	1	1	1	1	4
Gruppe 85	1	1	1	1	4
Gruppe 86	1	1	1	1	4
Gruppe 87	1	1	1	1	4
Gruppe 88	1	1	1	1	4
Gruppe 89	1	1	1	1	4
Gruppe 90	1	1	1	1	4
Gruppe 91	1	1	1	1	4
Gruppe 92	1	1	1	1	4
Gruppe 93	1	1	1	1	4
Gruppe 94	1	1	1	1	4
Gruppe 95	1	1	1	1	4
Gruppe 96	1	1	1	1	4
Gruppe 97	1	1	1	1	4
Gruppe 98	1	1	1	1	4
Gruppe 99	1	1	1	1	4
Gruppe 100	1	1	1	1	4

## 6. Besuch der Schule.

	O Ia	U Ia	O IIa	U IIa	U IIa2	O IIIa	U IIIa	U IIIa2	I b	O II b	U II b	O III b	O III b2	U III b	U III b2	IV 1	IV 2	IV 3	V 1	V 2	V 3	VI 1	VI 2	VI 3	OV II 1	OV II 2	MV II 1	MV II 2	UV II 1	UV II 2	Gesamt		
<b>a. Schülerbestand.</b>																																	
Bestand am 1. Februar 1902 ..	18	25	25	18	13	20	16	16	16	18	18	22	31	—	27	25	26	23	22	22	19	16	16	20	18	27	26	31	29	21	22	646	
Abgang bis und zu Ostern 1902 ..	17	3	3	2	3	—	—	—	—	11	7	10	1	—	6	2	4	1	1	2	1	—	2	3	2	4	7	—	1	—	—	93	
blieben alte Schüler ..	1	22	22	16	10	20	16	16	16	7	11	12	30	—	21	23	22	22	21	20	18	16	14	17	16	23	19	31	28	21	22	553	
Bestand nach der Versetzung ..	19	23	28	19	16	31	9	11	14	12	29	23	21	18	20	23	20	20	13	17	19	24	20	—	33	28	21	22	—	—	553		
Zugang zu Ostern ..	—	—	1	—	1	1	3	1	2	5	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	5	3	1	24	24	79	
Gesamt zu Ostern ..	19	23	29	19	17	32	12	12	16	17	29	23	22	18	20	23	21	21	14	17	19	24	24	—	33	33	24	23	24	24	632		
Abgang im Laufe des Schuljahres bis 1. Februar 1903 ..	—	—	2	—	2	1	—	2	2	4	3	1	—	1	—	4	1	—	2	—	1	3	7	—	1	1	—	1	1	—	40		
es blieben daher ..	19	23	27	19	15	31	12	10	14	13	26	22	22	17	20	19	20	21	12	17	18	21	17	—	32	32	24	22	23	24	592		
Zugang im Laufe des Schuljahres bis 1. Februar 1903 ..	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	4	1	—	2	1	—	—	—	—	2	2	1	20		
Bestand am 1. Februar 1903 ..	19	23	28	19	15	32	12	11	14	14	26	22	23	18	20	19	21	21	16	18	18	23	18	—	32	32	24	24	25	25	612		
<b>b. Religion der Ostern vorhandenen Schüler.</b>																																	
evangelisch-lutherisch ..	17	20	27	17	16	25	10	11	16	15	28	20	18	16	17	22	17	19	13	15	17	24	21	—	31	30	22	22	22	23	571		
evangelisch-reformiert ..	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	11	
evangelisch ..	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	1	4	1	—	1	2	1	1	—	1	—	2	—	1	2	1	—	2	—	—	25	
katholisch ..	2	1	2	1	—	3	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
israelitisch ..	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	11	
<b>c. Herkunft derselben.</b>																																	
Einheimische ..	13	19	25	17	11	23	10	11	11	13	20	21	17	15	16	21	21	17	14	14	17	22	19	—	32	31	23	20	24	23	540		
Fremde ..	6	4	4	2	6	9	2	1	5	4	9	2	5	3	4	2	—	4	—	3	2	2	5	—	1	2	1	3	—	1	92		
<b>d. Aufnahme.</b>																																	
Gesamt ..	—	—	2	—	1	2	3	2	2	6	—	—	2	1	—	—	2	1	5	1	—	2	5	—	—	5	3	3	26	25	99		
Davon kamen aus dem elterlichen Hause																																	
unvorbereitet ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	
vorbereitet ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
aus anderen Klassen des Katharineums																																	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
aus lübeckischen Schulen																																	
aus der Realschule ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
von Dr. Reimann ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
aus Mittelschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
aus Volksschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
aus Privatunterricht ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
aus der Fremde																																	
von Gymnasien ..	—	—	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	13	
• Realgymnasien ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
• Progymnasien ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
• Realschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
• Stadtschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
• Volksschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
• Privatschulen ..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	1	8	
aus Privatunterricht ..	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
von der Handelsmarine ..	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
<b>e. Abgänge.</b>																																	
Gesamt ..	17	3	5	2	5	1	—	2	13	11	13	2	—	7	2	8	2	1	4	1	1	5	10	2	5	8	—	2	1	—	133		
Davon sind abgegangen																																	
mit Reifezeugnis ..	17	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
in eine andere Klasse des Katharineums ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
nach lübeckischen Schulen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Realschule ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	4	—	1	5	7	2	4	8	—	1	—	—	—	38	
Dr. Reimann ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Präparandum ..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gewerbeschule ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mittelschule ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
nach auswärtigen Schulen ..	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in Privatunterricht ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
um einen Beruf zu ergreifen ..	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
wegen Umzugs ..	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
wegen Kränklichkeit ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Die ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Die ...

**Sonderdruck**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Religion der Götter**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Hochzeit**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Auftrag**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Von den in einen Beruf tretenden Schülern waren

	UIa	OIIa	UIIa1	UIIa2	OIIb	UIIb	OIIIb	UIIIb1	Gesamt
19jährig.....	1	1	—	—	3	—	—	—	5
18 „ .....	—	2	1	2	2	5	—	—	12
17 „ .....	—	—	—	—	2	2	2	—	6
16 „ .....	—	—	—	—	4	5	—	2	11
15 „ .....	—	—	—	1	—	—	—	1	2

Davon wollten werden

Bankbeamter .....	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ingenieur.....	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kaufmann.....	—	3	—	2	8	11	2	1	27
Landmann.....	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Marine-Ingenieur ..	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Seemann.....	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Techniker.....	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Telegraphenbeamter	—	—	—	1	—	—	—	—	1

### 7. Zur Geschichte der Schule.

Nachdem die Aufnahmeprüfung der in der Osterwoche aufgenommenen Schüler am Sonnabend 5. April stattgefunden hatte, wurde das neue Schuljahr am Montag 7. April mit 632 Schülern in 29 Klassen unter 43 Lehrern eröffnet. Die Zahl der Klassen verminderte sich um eine, weil in diesem Schuljahre die durch Rat- und Bürgerschluss festgesetzte allmähliche Abtrennung des Realgymnasiums vom Katharineum und seine Vereinigung mit der Realschule ihren Anfang nahm, und somit die Sexta des Realgymnasiums, also eine der drei Abteilungen der Gesamtsexta, aufgehoben wurde.

Zum Geschworenengerichte wurde Prof. Dr. Küstermann am 24. November einberufen, wegen der Lehrerprüfung fehlte Prof. Dr. Eschenburg am 10. und 17. Dezember.

Das große Schulfest wurde am 7. Juni im Israelsdorfer Gehölz bei der Forsthalle ohne Zwischenfall in der üblichen Weise bei nicht ungünstigem Wetter abgehalten. Im Fünfkampf der Primaner waren Karl Peckelhoff aus Ib erster Sieger, Krafft Tegtmeyer aus UIa zweiter. Das kleine Schulfest fiel auf den 14. Juni, und wurde dieses Jahr ebenfalls bei der Forsthalle gefeiert, leider aber durch Regen gestört. — Die Turnspiele wurden im Sommer allwöchentlich am Sonnabend Nachmittag auf dem Burgfelde unter der Leitung der beiden Turnlehrer Beth und Zimmermann abgehalten,



auch einer oder der andere Primaner beteiligte sich mit löblichem Eifer an der Leitung der Kleinen. Das Wetter war meist vorteilhaft, im Mai meist kalt, doch am 31. Mai und 28. Juni sehr warm, im August jedoch und im September öfter regnerisch. Im August waren große Teile des Burgfeldes abgesperrt, weil sie neu besät waren. Der Besuch war wie gewöhnlich bis zum Schulfest zahlreich und flaute dann ab, viele entfernten sich auch nach kurzer Anwesenheit wieder. Am letzten Spieltage, 20. September, fanden wiederum Wettspiele statt; 10 Klassenpaare traten auf und maßen sich im Faustball (3), Fußball (2), Schlagball (2), Barlauf (1), Staffettenlauf (1) und Tauziehen (1). Das Schülerrudern fand in diesem Jahre nicht statt. — Klassenspaziergänge und Ausflüge wurden folgende gemacht: Prof. Dr. Eschenburg und Godt am 25. Juni mit Ia (36 Schüler) nach Eutin, Kasseedorfer Tannen und Ukleisee, Prof. Dr. Friedrich mit Ia (15 Sch.) am 19. Juni zur Besichtigung der Schwefelsäure- und Superphosphatfabrik in Dänischburg und am 16. Oktober der neuen Gasanstalt, OL. Schneermann am 12. Sept. mit O II b (14 Sch.) nach der holsteinischen Schweiz, OL. Dr. Zimmermann am 2. Sept. mit IV 1 (20 Sch.) über Niendorf und Oberbüßau nach Vorrade, OL. Dr. Sack am 17. März mit U II a 1 (15 Sch.) zur Besichtigung der Stadtwasserkunst und am 20. Juni mit IV 1 (6 Sch.) nach Rothbek und Genin, OL. Dr. Ohnesorge am 29. August mit O Ia (19 Sch.) nach Segeberg zur Besichtigung der ältesten Backsteinkirche Nordalbingiens (zugleich eines Typus romanischer Baukunst) und des Kalkberges und am 25. Juni mit IV 2 (19 Sch.) durchs Beste- und Travethal von Kupfermühle bis Reinfeld, OL. Dr. Kümmel am 10. Sept. mit IV 3 (17 Sch.) nach Ratekau und Pansdorf, OL. Dr. Dietrich am 29. Mai mit V 1 (14 Sch.) nach Schlutup, OL. Stoffregen am 16. Sept. mit U III b 1 (18 Sch.) nach Waldhusen, OL. Dr. Block am 24. April mit O III b 2 (21 Sch.) nach Brandenbaum und Herrenburg und am 23. Mai mit O III b 1 (22 Sch.) nach Palingen, Schlutup und Wesloe, Kdt. Schulze am 3. Sept. mit VI 1 (23 Sch.) nach dem Riesebusch und Pariner Berg, Kdt. Arndt am 28. Mai mit V 2 (15 Sch.) nach Schlutup, am 30. Mai mit VI 2 (21 Sch.) nach Waldhusen und am 10. Sept. mit VI 2 (17 Sch.) nach Blankensee, L. Dühring am 28. Juni mit VI 1 (17 Sch.) nach Waldhusen, Pöppendorf und Küknitz, L. Behnecke am 30. Mai mit V 3 (19 Sch.) nach Waldhusen.

Prof. Dr. Hausberg unternahm auch in diesem Jahre wieder eine Herbstreise mit den Primanern, und zwar nach dem Wesergebirgsland. Er berichtet darüber: „Die diesjährige Herbstreise der Primaner, 14 Schüler und 2 Lehrer, hatte das Wesergebirgsland und den Teutoburger Wald zum Ziel. Sie war im allgemeinen vom Wetter recht begünstigt, besonders in den ersten Tagen. Sie führte über Hameln auf den Süntel und das Wiesengebirge. Von dort fuhren die Teilnehmer der Reise nach Detmold und wanderten am folgenden Tage nach der Grotenburg und zu den Externsteinen. Die letzten vier Tage waren dem Solling und dem Kötterberg gewidmet. Die Kosten der zehntägigen Reise betragen für jeden Teilnehmer 56 M.“

Am Sedantage eröffnete eine Schulfeyer den sonst nicht unterbrochenen Unterricht. Die festliche Ansprache hielt der Direktor, zum Anfang und zum Schluß erklangen

entsprechende gemeinschaftliche Gesänge. An Kaisers Geburtstag, 27. Januar, trat an Stelle des Unterrichtes eine Schulfeier. Feierliche Gesänge, teils gemeinschaftliche, teils durch den Schulchor ausgeführte, wechselten mit dem Vortrage vaterländischer Gedichte und dramatischer Szenen ab. Die Festrede hielt OL. Dr. Ohnesorge über die mehrfachen Einigungsveruche in Deutschland im 16. Jahrhundert.

Für die Ausstattung des Schulhauses ist in diesem Jahre viel geschehen. Um den Mängeln der Central-Luftheizung abzuhefen, wurden große Wasserverdampfungschalen in den vier Heizungsräumen aufgestellt, die die Heißluft feuchter machen sollen, was durch einige Hygrometer in den Stockwerken angezeigt wird, ferner wurden, behufs Zuführung gereinigter Luft von aussen, Staubfilter-Vorrichtungen in den kalten Luftkammern angebracht. Um das Eindringen von Staub und Schmutz zu verhüten, wurde die kalte Luftkammer an der Hundestraße nach einem der inneren Höfe verlegt und die Zugänge zu den Luftkammern vom großen Schulhofe durch Mauerwerk geschützt. Da bisher die Öfen der Aula ununterbrochene Bedienung verlangten, wurden an ihnen große Einschüttungs-Kanäle angesetzt. Das obere Lehrerzimmer, das von der Centrale mitgespeist wird, erhielt einen besondern Ofen zur Aushilfe, und ein unheizbares Klassenzimmer ebenfalls einen Ofen. Die große Nische, zwei Treppen hoch, wurde durch eine vorgezogene Wand zu einem Klassenzimmer gemacht und als solches gebührend ausgestattet. Auf dem Turnhofe trat an die Stelle des alten morschen Kletter- und Ringgerüstes ein neues mit Beton-Fundamenten und verstellbaren Rolleleitern; in der Turnhalle wurde ein neuer Schornstein gesetzt, wodurch die Erwärmung viel gewann. Im Erdgeschosse und in den beiden Stockwerken wurde der Linoleum-Fußboden auf den Korridoren erneuert und statt des Gipsbodens eine Unterlage von Cement mit Theerüberstrich gemacht. Ebenso wurden vor den zwölf Fenstern der Südseite die Markisen erneuert. Das Katheder in der Aula erhielt eine Beleuchtung mit Gaslampen. In der Filiale wurden zwei neue Öfen gesetzt und die Lüftungs-Vorrichtungen an den Fenstern verbessert. Die Schule spricht den verehrlichen Behörden für diese Zeichen der Fürsorge ihren Dank aus.

Die Rechenprobe fand dieses Jahr in den Realklassen U II b und O III b im kaufmännischen Rechnen am 5. und 9. Dezember unter 35 Bewerbern statt. Die Verteilung der Prämie wird bei den Schulfeierlichkeiten zu Ostern stattfinden.

Die Entlassungsprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile in den Wochen vom 16. bis 21. und vom 23. bis 28. Februar abgehalten; die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Senatskommissars Senator Dr. Brehmer am 13. und 20. März statt.

Am 7. Mai wurden die Oberlehrer D<sup>tes</sup> Giske, Hausberg und Bender vom Hohen Senate zu Professoren ernannt. Der Lehrer Hermann Wentorf, der am 11. März 1902 in die erste Gehaltsklasse befördert worden war, trat mit Beginn des Schuljahres in dieselbe ein. Auch in diesem Schuljahre wurde das Lehrerkollegium vielfach von Krankheiten heimgesucht. Den April über mußte OL. Dr. Hoffmann wegen einer vierwöchentlichen Kur seinen Unterricht einstellen. Wegen seines Halsleidens mußte Prof. Dr. Giske in den beiden ersten Monaten ein Bad besuchen, fehlte wieder den

September über und konnte auch in der übrigen Zeit nur einen Teil seiner Unterrichtsstunden übernehmen. Der Unterzeichnete mußte im Laufe des Juni wieder eine Badekur durchmachen. OL. Dr. Krüger wurde durch das beklagenswerte Eisenbahn-Unglück in Mecklenburg seit August dem Schuldienste entzogen. Prof. Schumann, dessen Gesundheit schon im ersten Vierteljahr unsicher wurde, setzte das zweite über ganz aus und trat auch im Winter nur in einen Teil seiner Thätigkeit wieder ein. Ebenso wurde Prof. Dr. Schmidt im Juni teilweise entlastet und fehlte im August zwei Wochen ganz. Anfang November wurde OL. Dr. Dietrich von einem Rückfall seines neurasthenischen Leidens betroffen und bis Weihnacht beurlaubt. Lehrer Drege wurde um Weihnacht wieder vom Gelenkrheumatismus ergriffen, konnte indessen am 26. Januar wieder eintreten. Die Vertretung wurde teils aus dem Kollegium und durch Klassen-Zusammenziehung beschafft, teils durch äußere Hülfe, zu deren Heranziehung die Oberschulbehörde bereitwillig die Hand bot. So half uns im April der Mittelschullehrer Carl Schering im Französischen aus, Michaelis wurde der wissenschaftliche Lehrer Dr. Hermann Grosch von der Realschule in Ilmenau zur Aushülfe für das Herbstvierteljahr angenommen, und seit November erteilte auch der cand. rev. min. Heinrich Vietig Hilfsunterricht. Der Kunstmaler Freiherr von Lütgendorff vertrat den Lehrer Drege drei Wochen lang in den Zeichenstunden. Sonst war der Gesundheitszustand des Kollegiums im allgemeinen befriedigend, einige kürzere Krankheitsfälle abgerechnet; 10 Tage und darüber fehlten Prof. Dr. Genzken und OL. Dr. Zimmermann.

Am 13. Dezember beging unser ehemaliger Amtsgenosse und Veterane Professor Christ. Scherling in körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 90jährigen Geburtstag, wozu ihm das Kollegium durch eine Abordnung herzliche Glückwünsche aussprechen liefs.

Zu Ostern d. J. wird OL. Dr. John Block seinen hiesigen Schuldienst, den er im ganzen nur zwei Jahre versehen hat, wieder aufgeben, um in eine Oberlehrerstelle in Deutsch-Wilmersdorf einzutreten. Die Schule bedauert den Abgang dieses tüchtigen Lehrers und ruft ihm ein dankbares Lebewohl zu. An seine Stelle wurde am 22. September vom Hohen Senate der Oberlehrer Dr. Friedrich Franz Nagel gewählt, damals am Realgymnasium zu Vegesack, dann an der Handelsschule zu Bremen. Auch der Hilfslehrer Franz Pellens wird zu Ostern die Anstalt wieder verlassen, nachdem er anderthalb Jahre in treuer Pflichterfüllung uns in der Not ausgeholfen hat.

Der Gesundheitszustand der Schüler war folgender: Eine Anzahl (etwa 26) ist mit dauernden Leiden behaftet oder von schwächlicher Anlage, kürzere und längere Erkrankungen brechen dann und wann aus und verursachen Versäumnisse. Unter den einmaligen Erkrankungen sonst normaler Schüler nahmen die der Atmungsorgane den ersten Platz ein, etwa 133 (26 zu 10 Tagen und darüber), darunter mehrere schwere, es folgten die des Magens und Darms 15 (6 über 10 Tage), darunter 4 Blinddarm-entzündungen, Drüsenkrankheiten 8 (2 über 10 Tage), Rheumatismus 4 (1), darunter 1 schwerer Fall von Gelenkrheumatismus, Haut- und Augenkrankheiten je 3, vereinzelt



andere, etwa 15 (6), darunter schwere Fälle von Nasenoperation, Hüftgelenkentzündung, Gelbsucht und Gehirnentzündung. Einige wenige Verletzungen kamen vor 18 (6), besonders an Fuß, Knie und Augen. Die sogenannten ansteckenden Krankheiten waren folgende: Influenza 37 (10) 4 schw., Scharlach 8 (8) 4 schw., Diphtheritis 2 (2), Röteln 46 (5) 1 schw., Nesselfieber 3, Masern 17 (7), Windpocken 15 (4), Keuchhusten 3 (3). — In O VII 1 fehlten am 16. Dezember 7 Schüler, am 15. Dezember 9, in U VII 1 vom 2. bis 10. Februar 10, am 5. 6. 11. Februar 11, am 7. Februar 12, am 9. Februar 13, in U VII 2 am 7. Februar 7 Schüler.

Vom Reizgymnasium

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Zu Ostern sollen mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden:  
vom Gymnasium:**

Namen	Geburts-		Reli- gion	Stand des Vaters	Auf- enthalt in der Anstalt/Prima		Studium oder künftiger Beruf	wollte gehen nach
	tag	ort			Jahre			
Rudolf Volger	8. 1. 85	Lübeck	ev.-luth.	Optiker und Mechaniker	9	2	Rechtswissenschaft	Marburg
Heinrich Timpe	1. 4. 85	Lübeck	kathol.	† Oberlehrer Dr. phil.	9	2	Militär	Köln
Richard Blunk	2. 10. 83	Segeberg	ev.-luth.	Kaufmann	2	2	Deutsch und Geschichte	Marburg
Friedr. Bargmann	20. 12. 83	Hamburg	=	Kaufmann	3 $\frac{3}{4}$	2	Philologie	Kiel
Johannes Seitz	17. 11. 83	Boizenburg a. E.	=	Stadtsekretär a.D.	2	2	Theologie	
Albrecht Schwerdt- feger	17. 1. 85	Wetterade in Holstein	=	Gutspächter	4	2	Rechts- und Staats- wissenschaft	Lausanne
Jürgen Fehling	1. 3. 85	Lübeck	=	Senator Dr. iur.	6	2	Theologie	Marburg
Nikolaus Hinz	15. 2. 84	Seelust auf Fehmarn	=	Landmann	8	2	Marine-Intendantur	Kiel
Kurt Thomsen	1. 8. 84	Padeltigge bei Lübeck	=	Fabrikbesitzer	9	2	Chemie und Technik	Karlsruhe
Georg Steinbömer	28. 4. 84	Rotterdam	=	Privatmann	9	2	Rechtswissenschaft	Göttingen
Paul Ellinghaus	27. 10. 84	Lübeck	kathol.	Kaufmann	7	2	Medizin	Göttingen
Hermann Rehder	16. 6. 81	Lübeck	ev.-luth.	Ober-Baudirektor	12	3	Rechtswissenschaft	Freiburg i. Br.
Christ. Graf Schack	24. 12. 82	Schackenburg, Kr. Tondern	=	Lehnsgraf	6	2	Forstfach	
Otto Bernhard	17. 7. 83	Lübeck	=	Pastor	10	2	K. Marine	Kiel
Adolf Seitz	26. 7. 81	Boizenburg a. E.	=	Stadtsekretär a.D.	2	2	Medizin	
Heinrich Leonhardt	1. 8. 83	Tessin i. M.	=	Arzt Dr. med.	3 $\frac{1}{2}$	2	Medizin	
Alfred Wensien	29. 11. 83	Lübeck	=	Kaufmann	10	2	Kaufmann	

**vom Realgymnasium.**

August Kühl	13. 3. 85	Heiligenhafen	ev.-luth.	Kaufmann	3	2	Mathematik	Göttingen
Rudolf Schilling	6. 12. 84	Hamburg	=	† Kaufmann	4	2	Medizin	Göttingen
August Kracht	6. 4. 85	Lütjensee in Holstein	=	† Kaufmann	3	2	Maschinenbau	Neumünster
Heinrich Rühsen	2. 5. 83	Sude in Holst.	=	Landmann und Wirt	3	2	neuere Sprachen und Erdkunde	Merburg
Gustav Ritter	30. 11. 81	Lübeck	=	Kaufmann	4	2	Naturwissenschaft	Berlin
Walther Friedrich	2. 3. 83	Lübeck	=	Kaufmann	2	2	Medizin	Heidelberg

# Ordnung der Schulfestlichkeiten.

## I. Prüfung.

Donnerstag den 2. April.

- 8 30— 9 Uhr U VII 2. **Religion.** L. Teckenburg.  
Dekl. Oskar Wattenberg aus U VII 1: Fürsorge Gottes, von W. Herz.  
Hans von Linsingen „ U VII 1: Vom Schlaraffenlande, von Hoffmann von Fallersleben.  
Wolf Walther Graf von Baudissin: „ M VII 2: Des Bauernknaben Beschreibung von der Stadt, von J. F. Castelli.  
Rudolf Dittmer „ M VII 1: Der Knabe und der Stieglitz, von J. F. W. Zacharia.
- 9 — 9 20 O VII 2. **Rechnen.** L. Thomsen.  
Dekl. Walther Thilo aus O VII 1: Maus und Schnecke, von Frida Schanz.  
Kurt Gottlob Reuter „ O VII 1: Der Perser und seine Söhne, von M. G. Lichtwer.
- 9 20— 9 40 VI 2. **Lateinisch.** Kandidat Arndt.  
Dekl. Walther Rabe aus VI 1: Schwerins Tod, von Theodor Fontane.  
Kurt Weber „ VI 1: Der kleine Hydriot, von Wilhelm Müller.
- 9 40—10 Gesang der vereinigten Sexta. L. Meyer. Die Dorfkirchglocke, von A. Schreiber und F. C. Fesca. Abendlied, von L. Hensel und Fr. Silcher. Gelübde, von H. F. Maßmann, Volksweise.  
Dekl. Ferdinand Brattström aus V 1: Graf Richard ohne Furcht, von Ludwig Uhland.  
Alfred Stoofs „ V 2: Der deutsche Rhein, von Nikolaus Becker.  
Viktor Eberding „ V 3: Der alte Zieten, von Th. Fontane.  
Gesang. Waldkonzert, von Chr. Dieffenbach und W. Schulze. Heil Lübeck! von W. L. von Lütgendorff und Aug. Schultz.
- 10 —10 20 IV 2. **Naturgeschichte.** Prof. Dr. Friedrich.  
Dekl. Erich Böttcher aus IV 1: Charakter des Aristides, von Cornelius Nepos—Müller 29.  
Hermann Strakerjahn „ IV 3: Die Auswanderer, von Ferdinand Freiligrath.
- 10 20—10 40 U III b 2. **Erdkunde.** Prof. Dr. Schmidt.  
Dekl. Johannes Wigger aus U III b 1: L'Omelette soufflée, von Louis Ratisbonne.  
Franz Bendfeldt „ U III b 1: Casabianca, von Felicia Hemans.



- 10 40—11 Uhr O III b 2. **Mathematik.** OL. Stoffregen.  
Dekl. Albert Lindberg aus O III b 1: L'Enfant, von Victor Hugo.  
Hermann Hoyer „ O III b 1: The Burial of Sir John Moore,  
von Charles Wolfe.
- 11 —11 20 O III a 2. **Griechisch.** OL. Dr. Fricke.  
Dekl. Hans Seebohm aus U III a: Die Nervier verhandeln mit Cicero,  
von Cäsar Gall. Krieg 5,41.  
Anton Stäve „ U III a: Die Weiber von Weinsberg, von  
Adalbert von Chamisso.
- 11 20—11 40 U II b. **Geschichte.** OL. Dr. Ohnesorge.  
Dekl. Hartwig Carlebach aus O III a 1: Verwandlung lykischer Bauern in  
Frösche, von Ovid 6, 339—381.  
Gerhard Rüsse „ O III a 1: Schlachtgesang, von Tyrtäus.
- 11 40—12 U II a 2. **Deutsch.** Prof. Dr. Curtius.  
Dekl. Adolf Mafsmann aus U II a 1: Ansprache des L. Pinarius an seine  
Soldaten, von Livius 24, 38.  
Paul Branmann „ U II a 2: Odysseus im Sturme, von Homer  
Od. 5, 282—327.
- 12 —12 20 O II a. **Lateinisch.** Prof. Dr. Genzken.  
Dekl. Matthäus Rauert aus O II b: Deutschland über alles, von Walther  
von der Vogelweide.  
Otto Behrens „ O II b: Le Gué, von René Fr. Arm. Sully-  
Prudhomme.
- 12 20—12 40 U I b. **Englisch.** OL. Dr. Hoffmann.  
Dekl. Hans Giese aus O II a: Wie der Sänger Phemios gerettet wird,  
von Homer Od. 22, 330—356.  
Otto Braasch „ O II a: Einst und jetzt, von Walther von der  
Vogelweide.
- 12 40—1 U I a. **Französisch.** Prof. Dr. Baethcke.  
1 — 1 20 Englischer Vortrag von Hugo Planthaber aus U I b über die Grundidee des Dramas:  
„Der Kaufmann von Venedig“, von Shakespeare.  
Deutscher Vortrag von Hermann Baethcke aus U I a über das erste evangelische  
Kirchenlied.
- 1 20— 1 40 IV 1. **Turnen.** Turnlehrer Beth.

## II. Schluss-Feier.

Freitag den 3. April.

Um 9 Uhr. Versammlung der Klassen IV—VII. Versetzungen und Entlassungen.

Um 11 Uhr. Versammlung der Klassen I—III.

1. Chorgesang. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“, von Jos. Haydn.<sup>1)</sup> Text umstehend.
2. Versetzungen, Prämienverteilung.
3. Französischer Vortrag des Primaners Gustav Ritter: Dans quelles circonstances fut composée et représentée Athalie?
4. Deutscher Vortrag des Primaners Jürgen Fehling: Wie haben Goethe und Schiller in ihren beiden sich an die Antike anlehenden Dramen ihre Eigenart gewahrt?
5. Entlassung der Abgehenden.
6. Chorgesang. „Fromm, frisch und frei“, von A. Ebrard und K. Stein.<sup>2)</sup> Text umstehend.

Die verehrlichen Behörden der Stadt und der Schule, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Katharineums werden im Namen des Lehrerkollegiums zu den Schulfeierlichkeiten ergebenst eingeladen.

---

Die Aufnahme neuer Schüler wird in der Osterwoche von Mittwoch bis Freitag, 15.—17. April in den Vormittagstunden von 10—1 Uhr im Katharineum im Amtszimmer des Direktors erfolgen. Die in die untersten Klassen (U VII, M VII und O VII) aufzunehmenden sollen am Mittwoch den 15. April, die in die Klassen VI—U III einschl. aufzunehmenden am Donnerstag den 16. April, die in die Klassen O III—I aufzunehmenden am Freitag den 17. April zur Aufnahme vorgestellt werden. An Papieren sind dazu erforderlich der Taufschein oder Geburtschein, der Impfschein oder Wiederimpfungsschein und, soweit es zutrifft, das Abgangszeugnis der früher besuchten Anstalt oder das Zeugnis der bisherigen Lehrer. Der Unterricht beginnt am 20. April. Die Sommerferien fallen in die Zeit vom 4. Juli bis 1. August, die Herbstferien in die vom 27. September bis 10. Oktober.

Lübeck, März 1903.

Dr. Julius Schubring,

Direktor und Professor.

1) Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament. Dem kommenden Tage sagt es der Tag; die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht. In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

2) Fromm, frisch und frei und fröhlich allerwegen! dies, Brüder, sei stets unser Losungswort! Wir gehn des Lebens Ernst mit kühnem Mut entgegen; treu, Brüder, treu! Treu ist ein fester Hort.

Treu seid dem Herrn! der Glaube muß doch siegen, glänzt auch kein Stern in dunkler Mitternacht. Sein Wort, sein Licht, sein Recht, das kann nicht unterliegen; Sonn' ist nicht fern, geht auf in voller Pracht.

Frisch laßt uns glühn, nach edlem Wissen ringen! uns schreckt kein Mühn, den Jüngling ziert der Mut! Was schön, was wahr, was gut, es muß uns all gelingen; stark ist der Geist, und frisch ist unser Blut.

Frei strebt empor, gebrochen sind die Ketten, wir huld'gen nicht vergang'ner Zeiten Wahn. Wir bau'n ein neues Haus auf alten Glaubens Stätten, Gott ist mit uns, wir blicken himmelan.



Dr. Julius Schüring  
Dichter und Professor



1) Die Himmel  
Firmament. Dem kom  
folgenden Nacht. In a  
fremd. Die Himmel erz  
Firmament.

2) Fromm, frisc  
Losungswort! Wir gel  
treu! Treu ist ein feste

Treu seid dem l  
dunkler Mitternacht. S  
Sonn' ist nicht fern, geh

Frisch lafst uns  
Jüngling ziert der Mut!  
stark ist der Geist, und

Frei strebt emp  
Zeiten Wahn. Wir bau  
wir blicken himmelan.

Hände Werk zeigt an das  
Nacht, die verschwand, der  
hre klingend, keiner Zunge  
Hände Werk zeigt an das

lies, Brüder, sei stets unser  
nt entgegen; treu, Brüder,

glänzt auch kein Stern in  
as kann nicht unterliegen;

ns schreckt kein Mühn, den  
es mufs uns all gelingen;

huld'gen nicht vergang'ner  
s Stätten, Gott ist mit uns,

